

#FutureFresenius

QUARTALSFINANZBERICHT

Q1 | 2023

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick

4 Aktionärsinformationen

5 Konzern-Zwischenlagebericht

5 Strategie und Ziele

9 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

11 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

11 Umsatz

12 Ergebnis

14 Überleitungsrechnung

14 Investitionen

15 Cashflow

16 Vermögens- und Kapitalstruktur

17 Die Unternehmensbereiche

17 Fresenius Kabi

19 Fresenius Helios

21 Fresenius Medical Care

22 Fresenius Vamed

23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

23 Forschung und Entwicklung

23 Rating

24 Chancen- und Risikobericht

24 Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2023

25 Ausblick 2023

28 Tabellen Überleitungsrechnungen

33 Konzernabschluss

33 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

34 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

36 Konzern-Bilanz

36 Konzern-Kapitalflussrechnung

38 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

40 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2023

41 Konzern-Anhang

62 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

UMSATZ UND ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2023	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	10.225	5 %	5 %
EBIT ¹	908	-9 %	-11 % / -10 % ²
EBIT-Marge ¹	8,9 %		
EBIT ohne FMC ¹	554	-7 %	-7 %
EBIT-Marge ohne FMC ³	10,0 %		
Konzernergebnis ^{1,4}	389	-16 %	-17 %

BILANZ

in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
Bilanzsumme	76.553	76.415	0 %
Eigenkapital ⁵	32.173	32.218	0 %
Eigenkapitalquote ⁵	42,0 %	42,2 %	
Net debt/EBITDA ^{1,6}	3,79	3,65	

RENTABILITÄT

	Q1/2023	Q1/2022
Cash Conversion Rate (CCR); LTM	1,1	1,0
Eigenkapitalrendite nach Steuern (ROE) ^{1,4,7}	8,1 %	8,5 %
Rendite des betriebsnotwendigen Vermögens (ROOA) ^{1,7}	5,5 %	5,7 %
Rendite des investierten Kapitals (ROIC) ^{1,7}	4,8 %	5,1 %

¹ Vor Sondereinflüssen, Q1/22 angepasst nach Neubewertung des Anteils an Humacyte

² Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

³ Vor Sondereinflüssen

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁵ Einschließlich nicht beherrschender Anteile

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; pro forma Akquisitionen/Desinvestitionen

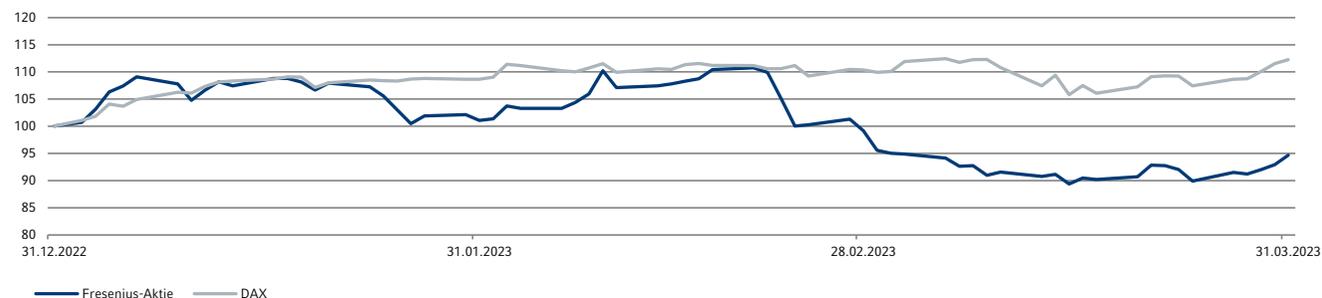
⁷ 2022: Gesamtjahresrentabilität Geschäftsjahr 2022

AKTIONÄRSINFORMATIONEN

Trotz leichter konjunktureller Verbesserungen im 1. Quartal 2023 belasten makroökonomische Effekte sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen weiterhin das Marktumfeld. Insgesamt gewann der DAX in den ersten drei Monaten 11 %, die Fresenius-Aktie schloss um -6 % niedriger bei 24,85 €.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2022 = 100 %



KENNDATEN DER FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2023	2022	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dez.)	563.237.277	563.237.277	0 %
Börsenkurs ¹ in €			
Hoch	29,08	37,88	-23 %
Tief	23,46	20,04	17 %
Schlusskurs	24,85	26,25	-5 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.367.174	1.590.013	-14 %
Marktkapitalisierung ² in Mio € (31. März/31. Dez.)	13.996	14.785	-5 %

¹ Xetra-Schlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

² Gesamtzahl der Stammaktien multipliziert mit dem jeweiligen Xetra-Periodenschlusskurs an der Frankfurter Wertpapierbörse

ENTWICKLUNG IM 1. QUARTAL 2023

Während das 1. Quartal 2023 von leicht positiven konjunkturellen Signalen in der Weltwirtschaft geprägt war, belasten im Jahresvergleich erhöhte Energiepreise in Europa sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen weiterhin das Marktumfeld. Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds im 1. Quartal 2023, gehen die aktuellen EZB-Prognosen von einem BIP-Wachstum von 1,0 % für das Jahr 2023 aus. Im Mai 2023 beschloss die EZB den Leitzins im Euroraum um weitere 25 Basispunkte auf nun 3,75 % zu erhöhen.

Die US-Notenbank geht in ihrer jüngsten Prognose von einem Wachstum der US-Wirtschaft von 0,4 % im Jahr 2023 aus. Im Mai 2023 beschloss die US-Notenbank ihre Leitzinsspanne um weitere 25 Basispunkte auf 5,00 bis 5,25 % zu erhöhen.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld stieg der DAX im 1. Quartal 2023 um 11 % auf 12.784 Punkte. Die Fresenius-Aktie verzeichnete einen Rückgang von 6 % und schloss am 31. März 2023 bei 24,85 €.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Fresenius auf Kurs mit #FutureFresenius:

Operating Companies mit starkem ersten Quartal 2023 und Vereinfachung der Konzernstruktur im Plan

- ▶ Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care kommt planmäßig voran
- ▶ Der Konzernumsatz stieg um 5 % auf 10,2 Mrd € aufgrund insgesamt guter Entwicklung in der Gruppe
- ▶ Der währungsbereinigte Konzern-EBIT ging erwartungsgemäß um 10 %¹ auf 908 Mio € zurück.
Dabei blieb der EBIT der Operating Companies trotz inflationsbedingten Kostensteigerungen stabil auf dem Vorjahresniveau, wohingegen die Entwicklung der Investment Companies das EBIT deutlich belastete
- ▶ Fresenius Kabi erreichte mit einer EBIT-Marge von 14,5 % bereits das strukturelle Margenband
- ▶ Erhöhte Transparenz durch Umstellung der Finanzberichterstattung bei Fresenius Kabi von einer geografischen auf eine Produktsegment bezogene Darstellung
- ▶ Fresenius Helios mit gutem organischen Umsatzwachstum aufgrund steigender Fallzahlen
- ▶ Mit strukturellen Produktivitätsverbesserungen wurden Einsparungen von ~130 Mio € im ersten Quartal 2023 erreicht
- ▶ Konzernausblick bestätigt

STRATEGIE UND ZIELE

IM HERZEN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Der demografische Wandel stellt Gesellschaften weltweit vor grundlegende Herausforderungen. Die Menschen leben nicht nur länger, auch das Durchschnittsalter erhöht sich immer schneller. So geraten die Sozial- und Gesundheitssysteme vieler Länder zunehmend unter Druck. Mit dem Durchschnittsalter der Bevölkerung wächst auch die Zahl der kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten.² Ein längeres Leben bietet aber auch Chancen für den Einzelnen, wie auch für die Gesellschaft. Inwieweit sich diese Chancen nutzen lassen, hängt stark von einem Faktor ab: der Gesundheit.

Wir bei Fresenius sind im Herzen der Gesundheitsversorgung tätig. Wir bieten Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen an, die den Megatrends von Gesundheit und Demografie gerecht werden. Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen mit hochwertiger und bezahlbarer Medizin. Dabei wollen wir insbesondere die Paradigmenwechsel im Hinblick auf biologische Produkte und Therapien, technologische Durchbrüche sowie neue Formen der Datengewinnung, -verarbeitung und -nutzung berücksichtigen. Unser Ziel ist es, die Position von Fresenius als ein weltweit führender Anbieter von Produkten, Dienstleistungen und Therapien für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten auszubauen. Zugleich wollen wir

profitabel wachsen und unser Kapital effizient einsetzen, um Wert für unsere Stakeholder zu schaffen und weiter in eine bessere Medizin zu investieren.

Auch unter den schwierigen Bedingungen der Covid-19-Pandemie, trotz der Unterbrechungen der weltweiten Lieferketten und des Mangels an medizinischem Fachpersonal in vielen Regionen sind wir unserer besonderen Verantwortung als Teil des Gesundheitswesens gerecht geworden.

Um unser Management effektiver zu gestalten und unser Kapital gezielter einzusetzen, unterscheiden wir ab Anfang 2023 zwischen den „Operating Companies“ Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“ Fresenius Medical Care und Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten.

¹ Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

² WHO 2021: „Ageing and health“

Fresenius betreibt „Operating Companies“ und hält „Investment Companies“ in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens, die für kritisch und chronisch kranke Patienten unverzichtbar sind. Wir entwickeln unsere Unternehmensbereiche kontinuierlich weiter und streben führende Positionen in systemrelevanten Gesundheitsmärkten und -segmenten an. Wir richten unser Portfolio auf gesundes, profitables Wachstum, hohe Margen und Renditen sowie auf höchste Ansprüche an operative Exzellenz und Wettbewerbsfähigkeit aus.

Daher verpflichten wir uns zu höchsten Standards in Qualität und Integrität. Alle unsere Unternehmensbereiche tragen dazu bei, die Qualität, Bezahlbarkeit und Effizienz der Gesundheitsversorgung zu steigern. Gleichzeitig tragen wir Sorge für unsere Umwelt, indem wir die Natur schützen und mit ihren Ressourcen nachhaltig umgehen.

Die Unternehmensphilosophie von **Fresenius Kabi** „Caring for Life“ steht für den Anspruch des Unternehmens, die Lebensqualität seiner Patientinnen und Patienten zu verbessern. Daher sind Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen für Fresenius Kabi von herausragender Bedeutung.

Die Krankenhäuser von **Fresenius Helios** zeichnen sich aus durch ihre hohen Standards in Behandlung, Hygiene, Patientensicherheit und Qualität der Pflege.

Fresenius Medical Care sorgt durch ein sicheres Umfeld in seinen Kliniken für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten sowie für Produktsicherheit. Qualität und Sicherheit von Produkten und Dienstleistungen betrachtet Fresenius Medical Care als Basis des Erfolgs.

Fresenius Vamed richtet Qualitätsprozesse an klar definierten und allgemein etablierten Standards aus.

Fresenius baut auch in Zukunft auf technologische Stärke, die Kompetenz und Qualität in der Patientenversorgung und die Fähigkeit, kostengünstig zu produzieren. Wir entwickeln Produkte und Systeme, die im höchsten Maß

sicher und anwenderfreundlich sind und eine individuelle Anpassung an die Bedürfnisse der Patienten ermöglichen. Dies ist ein fester Bestandteil unserer Strategie des nachhaltigen und profitablen Wachstums. Wir planen immer effektivere Produkte und Behandlungsmethoden für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten zu entwickeln, um höchste medizinische Standards zu erfüllen. Die Digitalisierung spielt dabei eine zunehmend wichtige Rolle, sei es in Gesundheitseinrichtungen oder in der Produktion. Sie treibt innovative Technologien und Behandlungskonzepte voran und kann zur Lösung zahlreicher Herausforderungen im Gesundheitswesen beitragen.

Das Engagement unserer weltweit mehr als 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der Schlüssel für den Erfolg und das nachhaltige Wachstum von Fresenius. Wir setzen auf eine Kultur der Vielfalt, denn wir sind davon überzeugt, dass unterschiedliche Perspektiven, Meinungen, Erfahrungen und Werte Fresenius in die Lage versetzen, als globaler Gesundheitskonzern weiter erfolgreich zu wachsen. Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern, ist es entscheidend für das Wachstum unseres Unternehmens, neue Fachkräfte zu gewinnen.

Wir wollen nicht nur neue Talente anwerben, sondern setzen auch alles daran, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu halten und zu fördern. Wir bieten eine Vielzahl flexibler Arbeitszeitmodelle und Anreizprogramme, um unseren Bedarf an hoch qualifiziertem Personal langfristig zu sichern. Darüber hinaus bieten wir unseren Beschäftigten die Möglichkeit, sich in einem internationalen und dynamischen Umfeld beruflich weiterzuentwickeln.

STRATEGIEN DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Der Fresenius-Konzern bietet ein breites Spektrum systemkritischer Produkte und Dienstleistungen zum Erhalt der Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten. Die Unternehmen unseres Konzerns halten

führende Positionen in Schlüsselbereichen des Gesundheitswesens. Sie alle verfolgen ihre strategischen Prioritäten, um ihre jeweiligen führenden Positionen zu behaupten und einen wesentlichen Beitrag zum Nutzen der Gesundheitssysteme zu leisten. Auf Ebene der Fresenius-Gruppe steuern wir die strategische Ausrichtung des Konzerns und richten unser Unternehmensportfolio konsequent auf wertmaximierende Geschäftsfelder und größtmöglichen Patientennutzen aus.

Fresenius Kabi hat mit dem Programm Vision 2026 einen strategischen Plan entwickelt, um das Unternehmen für das nächste Jahrzehnt zu transformieren und neue Wachstumschancen besser zu nutzen. Das Unternehmen konzentriert sich weiter auf Produkte und Dienstleistungen für kritisch und chronisch kranke Patientinnen und Patienten. Im Rahmen dieser klaren Ausrichtung hat Fresenius Kabi drei Wachstumsvektoren definiert, neben der Stärkung der Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln („3+1“-Strategie). Die Wachstumsvektoren sind:

- ▶ den Ausbau des biopharmazeutischen Angebots,
- ▶ die weitere Einführung klinischer Ernährungsprodukte,
- ▶ die Expansion im Bereich MedTech.

Im Jahr 2022 hat sich das Unternehmen ganz auf die Stärkung dieser Schwerpunkte konzentriert. Mit der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an mAbxience bildet Fresenius Kabi ein vollständiges, vertikal integriertes Biopharma-Geschäft. Es verfügt über ein starkes Portfolio und eine starke Pipeline, unterhält eine umfangreiche, kosteneffiziente Produktion und verstärkt die angestrebte Präsenz in den Zielregionen von Fresenius Kabi und mAbxience.

Das neu gebündelte MedTech-Geschäft wurde durch die Übernahme von Ivenix weiter gestärkt. So tritt Fresenius Kabi in den US-Markt für Infusionstherapien mit

dem preisgekrönten Ivenix-Infusionssystem ein. Es ist einfacher zu bedienen als herkömmliche Systeme und erhöht die Sicherheit bei Infusionen. Zudem arbeitet seine Pumpe nahtlos mit anderen Systemen zusammen.

Durch erfolgreiche Markteinführungen ist Fresenius Kabi zum führenden Anbieter von intravenöser Lipid-Ernährung in Nordamerika geworden. Dies stärkt das weltweite Geschäft mit klinischer Ernährung über dessen solide Basis in Europa, Lateinamerika und im Raum Asien-Pazifik hinaus.

Parallel dazu hat Fresenius Kabi die Resilienz im volumengetriebenen Geschäft mit I.V.-Arzneimitteln gestärkt und baut das Portfolio mit weiteren Produkteinführungen in allen Regionen aus.

Fresenius Helios will seine Position als führender privater Gesundheitsdienstleister in Europa weiter stärken.

Helios Deutschland wird seine Angebote weiter auf eine sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung ausrichten, Krankenhäuser weiter spezialisieren und ihr jeweiliges medizinisches Leistungsportfolio innerhalb regionaler Strukturen aufeinander abstimmen. In regionalen Kompetenzzentren bündelt das Unternehmen schon heute die Expertise auf verschiedenen Fachgebieten, um so die besten Behandlungserfolge für Patientinnen und Patienten zu erzielen. Diese Cluster-Bildung wird das Unternehmen auch zukünftig vorantreiben, um die medizinische Qualität weiter zu erhöhen. Das Wachstumspotenzial im ambulanten Bereich will Fresenius Helios nutzen, indem es die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) noch stärker mit den Krankenhäusern verzahnt. Zudem wird die regulatorisch neu geschaffene Möglichkeit der tagesstationären Behandlung als weitere Versorgungsform genutzt. Außerdem will Helios Deutschland im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes den Energieverbrauch effizienter gestalten. Ziel ist es, ihn im Jahr 2023 über alle Kliniken hinweg um 20 % im Vergleich zum Jahr 2021 zu senken.

In Spanien geht das Unternehmen von einer weiter steigenden Nachfrage nach Krankenhaus- und anderen Gesundheitsdienstleistungen aus. Dieses Potenzial will das Unternehmen auch künftig nutzen, indem es neue Kliniken errichtet und bestehende Krankenhausstandorte erweitert. Dabei will Helios Spanien das vielfältige Angebot an stationären und ambulanten Dienstleistungen noch besser verzahnen und über das gesamte Standortnetzwerk weiter ausbauen. Das Unternehmen setzt konsequent auf die strategischen Faktoren medizinische Exzellenz, Innovation und Servicequalität, um Patientinnen und Patienten zu gewinnen. Hierbei steht eine optimale Behandlungsqualität ebenso im Mittelpunkt wie die Patientenzufriedenheit. Darüber hinaus erwartet das Unternehmen Wachstumschancen durch Konsolidierungen auf dem fragmentierten privaten Krankenhausmarkt.

Als Krankenhausbetreiber will Fresenius Helios die Potenziale der Digitalisierung noch stärker nutzen, um die Versorgung von Patientinnen und Patienten und den Service weiter zu verbessern. Das Leistungsspektrum wird künftig noch stärker von digitalen sowie telemedizinischen Angeboten ergänzt. Digitale Patientenakten und Telemedizin ermöglichen neue Kommunikationswege auch außerhalb der Krankenhäuser sowie eine schnellere Übermittlung und Interpretation von Gesundheitsdaten.

Auch der Bereich der Reproduktionsmedizin von Fresenius Helios plant, weiter zu wachsen und das globale Netzwerk an Reproduktionskliniken gezielt auszubauen und zu erweitern.

Fresenius Medical Care hat im Jahr 2021 sein Programm FME25 gestartet und 2022 damit begonnen, sein Geschäftsmodell deutlich zu verschlanken und zwei globale Segmente zu schaffen – Care Delivery und Care Enablement, die zum 1. Januar 2023 eingeführt wurden. Damit richtet Fresenius Medical Care das Betriebsmodell an den relevanten Werttreibern der Zukunft aus.

Fresenius Vamed hat Projekte im Bereich integrierter Gesundheitsdienstleistungen realisiert, um Gesundheitssysteme effizienter zu unterstützen. Bei der Errichtung von Gesundheitseinrichtungen nutzt das Unternehmen modernste Standards wie Building Information Modeling (BIM). In der Betriebsführung setzt es auf neue Konzepte, den Einsatz innovativer Technologien und auf Digitalisierungsmaßnahmen. All dies dient der Verbesserung der medizinischen Versorgung und der Entlastung des medizinischen Personals.

RESET FÜR #FUTUREFRESENIUS

Im 4. Quartal 2022 haben wir das Programm #FutureFresenius gestartet, mit dem wir unseren Konzern transformieren und für die kommenden Jahrzehnte aufstellen wollen.

Die Gesundheitsbranche hat eine lange Wachstumshistorie, die durch sich rasch entwickelnde Technologien, neue Therapieangebote, wie biopharmazeutische Arzneimittel, eine immer professionellere Steuerung der Patientenströme und eine echte digitale Revolution beschleunigt wird. Wir wollen Fresenius in die Lage versetzen, von diesen Trends an vorderster Front zu profitieren. Deshalb haben wir die Weichen so gestellt, dass wir in unserer Branche weiterhin systemrelevant sind.

Der erste Schritt auf diesem Weg war ein „Reset“: Künftig orientieren wir uns stärker an der Rendite, wollen die strukturelle Produktivität verbessern und schaffen eine Veränderungsdynamik im gesamten Unternehmen. Mit dem Abschluss des „Resets“ sind wir nun bereit für die „Revitalize“-Phase, in der wir Fresenius auf eine kontinuierliche Optimierung seines Portfolios und die Erschließung neuer Wachstumfelder ausrichten.

PORTFOLIO IM FOKUS

Wir haben unser Konzernportfolio auf der Ebene der Teilsegmente umfassend analysiert. Das ermöglicht es uns, die mit den Markttrends einhergehenden Wachstumschancen zu identifizieren, das Management für jedes von uns betriebene Geschäft zu verbessern und Geschäftsfelder aufzuzeigen, in denen wir unser Portfolio stärker fokussieren können.

Zukünftig wollen wir unser Portfolio vermehrt entlang von 3 Plattformen ausrichten: (Bio)Pharma inklusive klinischer Ernährung, MedTech und Care Provision. Mit diesen Plattformen bewegen wir uns entlang der zentralen Trends des Gesundheitswesens und entwickeln uns zu einem noch stärker therapiefokussierten Unternehmen. Im Vordergrund steht stets die Gesundheit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten, die wir mit hochwertigen, wertorientierten Produkten und Dienstleistungen versorgen.

Gleichzeitig adressieren wir mit den Plattformen attraktive Wertpools im Gesundheitswesen, die auch zukünftig erhebliche Chancen für profitables Wachstum bieten.

Um unser Management effektiver zu gestalten und unser Kapital gezielter einzusetzen, unterscheiden wir ab Anfang 2023 zwischen den „Operating Companies“ Fresenius Kabi und Fresenius Helios, die uns zu 100 % gehören, und den „Investment Companies“ Fresenius Medical Care und Vamed, von denen wir 32 % bzw. 77 % der Anteile halten. Wachstumsinvestitionen in Gesundheitsprodukte und -dienstleistungen von morgen werden wir vorrangig in unseren Operating Companies Fresenius Kabi und Fresenius Helios tätigen. In allen Segmenten werden wir uns möglichst auf Kerngeschäftsfelder fokussieren. So stellen wir sicher, dass wir über eine solide Kapitalstruktur und über ausreichende Mittel verfügen, um künftige Wachstumschancen zu nutzen. Innerhalb des Fresenius-Konzerns

werden wir effektive, unterstützende Service- und Governancefunktionen erbringen, die unseren Geschäftsbereichen zugutekommen und die Kapitaleffizienz des Konzerns insgesamt erhöhen.

DEKONSOLIDIERUNG DER FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius beabsichtigt den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care über einen Formwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft zu dekonsolidieren. Die Dekonsolidierung von Fresenius Medical Care kommt planmäßig voran. Das Konzept zur Umsetzung ist fertiggestellt und die entsprechenden Verträge werden derzeit ausgearbeitet. Der Termin für die außerordentliche Hauptversammlung von Fresenius Medical Care ist auf den 14. Juli 2023 festgelegt worden. Vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmungen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der Eintragung im Handelsregister, soll der Formwechsel bis spätestens Ende des Geschäftsjahres 2023 umgesetzt werden.

Darüber hinaus wird ab dem 1. Quartal 2023 Fresenius Medical Care bei ausgewählten Kennzahlen der Finanzberichterstattung des Konzerns separat ausgewiesen und bildet somit bereits heute #FutureFresenius ab.

STRUKTURELLE PRODUKTIVITÄT

Grundsätzlich gesund und auf langfristiges Wachstum ausgerichtet, ist unser Marktumfeld derzeit jedoch starkem makroökonomischen Gegenwind ausgesetzt, der uns in unserer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt und unsere Kostenbasis erhöht. Daher legen wir vermehrt Gewicht auf die strukturelle Produktivität und legen entsprechende Programme in allen Geschäftsbereichen und in der Konzernzentrale auf.

Strukturelle Produktivitätsverbesserungen sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen. Das neue Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen. Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden Einmalkosten von etwa 700 bis 750 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet, von denen etwa 2/3 im Jahr 2023 anfallen.

Um dieses Ziel zu erreichen, startet Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung des Netzwerks, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Diese werden nach der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Aus dem Kosten- und Effizienzprogramm wurden im 1. Quartal 2023 bereits rund 130 Mio € an strukturellen Kosteneinsparungen auf EBIT-Ebene und damit bereits rund 25% der für 2023 geplanten Einsparungen erzielt. Im gleichen Zeitraum fielen Einmalaufwendungen von rund 50 Mio € an, um diese Einsparungen zu realisieren. Diese werden als Sondereinflüsse ausgewiesen. Davon investierte Fresenius Medical Care 26 Mio € und erzielte Kosteneinsparungen in Höhe von rund 60 Mio €.

Fresenius Medical Care wird sein Transformationsprogramm FME25 beschleunigen und erweitern, um seine Prozesse entlang des neuen Betriebsmodells weiter zu optimieren. Das Unternehmen erwartet ein Einsparziel für das Programm von 650 Mio € bis zum Jahr 2025 und erwartet

für den gleichen Zeitraum Investitionen von bis zu 650 Mio €. Zur Unterstützung seines Turnaround-Plans wird das Unternehmen weitere Maßnahmen zur Steigerung der betrieblichen Effizienz und zur Kostensenkung vorantreiben. Im Segment Care Delivery wird dies die Verbesserung der Produktivität und operativen Auslastung im Kerngeschäft mit Dialyседienstleistungen beinhalten. Im Segment Care Enablement wird sich Fresenius Medical Care auf Preisstrategien, Produktivitätssteigerung und die Prüfung des weltweiten Produktionsnetzwerks konzentrieren.

Um seine IT-Dienstleistungen zu optimieren, ist Fresenius Digital Technology eine strategische Partnerschaft mit Capgemini eingegangen, einem weltweit führenden Unternehmen der IT-Branche. Seit Oktober 2022 stellt Capgemini Standard-IT-Leistungen bereit. Fresenius Digital Technology konzentriert sich dagegen auf seine Kernkompetenzen als Geschäftspartner aller Unternehmensbereiche von Fresenius. Die Partnerschaft wird zu neuen und verbesserten Produkten, zu höherer Kundenzufriedenheit und mehr Wertschöpfung sowie zu optimierten IT-Prozessen führen. Darüber hinaus wollen wir neue Geschäftsmodelle entwickeln und stärken, Kosten einsparen und ein globales Supportmodell nutzen.

VERÄNDERUNGSDYNAMIK

Unser Handeln ist seit jeher von großer Leidenschaft und höchstmöglichem Engagement für Patientinnen und Patienten geprägt. Auf dem Weg zu #FutureFresenius wollen wir diese Leidenschaft mit einer starken Bereitschaft zum Wandel verbinden, um uns zum Wohle der Patientinnen und Patienten auf die dynamischen Veränderungen in der Gesundheitsbranche vorzubereiten. Im Rahmen von #FutureFresenius wollen wir neue Arbeitsweisen einführen und eine Kultur der Exzellenz etablieren. Wir wollen uns mit den Besten messen und vertrauensvolle Dialoge führen, in denen die unterschiedlichsten Perspektiven willkommen sind. In unserem gesamten Unternehmen setzen wir auf solche Dialoge mit unseren Beschäftigten, Stakeholdern und externen Partnern. Weltweit sind sich unsere Spitzenkräfte einig, dass ein solcher Wandel notwendig ist. Unser Ziel ist es, das Tempo des Wandels und der Verbesserung kontinuierlich zu erhöhen und diese Dynamik zu nutzen, damit #FutureFresenius Realität wird.

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Für Fresenius ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells. Wir arbeiten daran, globale Nachhaltigkeitsstandards zu etablieren und unsere entsprechende Performance kontinuierlich zu verbessern. Zu diesem Zweck hat Fresenius seine Initiativen in Sachen ESG (Environment, Social, Governance) weiter vorangetrieben.

Um seine bestehenden Nachhaltigkeitsziele und -programme zu vervollständigen, hat sich Fresenius ein klares Klimaziel gesetzt: Der gesamte Konzern soll bis 2040 klimaneutral arbeiten und bis 2030 alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Vergleich zum Jahr 2020 um 50 % reduzieren. Den Einfluss der Scope-3-Emissionen werden wir permanent bewerten, um sie künftig in unsere Zielvorgaben integrieren zu können.

Das Fresenius Group Sustainability Board (GSB) hat sich in vier Sitzungen mit der Umsetzung regulatorischer Vorgaben befasst, insbesondere mit der EU-Taxonomie und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) der EU sowie mit dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Ferner hat das GSB die interne Quartalsberichterstattung von ESG-Kennzahlen im Rahmen der Vorstandsvergütung sowie die Festlegung quantitativer Nachhaltigkeitsziele vorangetrieben. Darüber hinaus hat Fresenius im Geschäftsjahr 2022 erstmals eine Mitarbeiterbefragung im Konzern durchgeführt, u. a. zur Identifikation und Verbundenheit mit dem Arbeitgeber. Im Dezember 2022 wurden wir erneut in den Nachhaltigkeits-Börsenindex, den Dow Jones Sustainability Index (DJSI Europe), aufgenommen.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen und weist nach unserer Überzeugung hervorragende Wachstumschancen auf.

Wesentliche **Wachstumsfaktoren** sind

- ▶ der zunehmende Bedarf an medizinischer Versorgung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt,
- ▶ die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patientinnen und Patienten,
- ▶ die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien,
- ▶ der medizintechnische Fortschritt,
- ▶ das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt, und
- ▶ die steigende Nachfrage nach digitalen Gesundheitsangeboten für Patientinnen und Patienten.

Zusätzliche **Wachstumstreiber in den Schwellenländern** sind

- ▶ die immer besseren Zugangsmöglichkeiten zu und die steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie
- ▶ das steigende Volkseinkommen und damit höhere Ausgaben im Gesundheitssektor.

Um die stetig steigenden **Ausgaben im Gesundheitswesen** zu begrenzen, überprüfen die Kostenträger zunehmend die Versorgungsstrukturen und identifizieren Einsparpotenziale. Doch mit Rationalisierungen allein lässt sich der Kostenanstieg nicht kompensieren. Daher sollen marktwirtschaftliche Elemente verstärkt Anreize schaffen, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Speziell durch eine verbesserte Versorgungsqualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

Darüber hinaus kann eine zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen zur verbesserten Kosteneffizienz und Versorgung von Patientinnen und Patienten beitragen.

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im aktuellen Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Externe Einflussfaktoren

Im Berichtszeitraum hatte das schwierige gesamtwirtschaftliche Umfeld negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung. So waren gestiegene Unsicherheiten, inflationsbedingte Kostensteigerungen, Personalengpässe, Störungen in den Lieferketten sowie gestiegene Energiekosten zu verzeichnen. Dies hatte unmittelbaren Einfluss auf Kunden- und Patientenverhalten.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds sind die strukturellen Wachstumstreiber in den nichtzyklischen Gesundheitsmärkten intakt.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für das operative Geschäft des Fresenius-Konzerns blieben im Berichtszeitraum im Wesentlichen unverändert.

Wir beobachten und bewerten länderspezifische, politische, rechtliche und finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen sorgfältig hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit. Dies gilt auch für die möglichen Auswirkungen, die sich aus Inflationsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit ergeben könnten.

Weitere Erläuterungen können dem Chancen- und Risikobericht entnommen werden.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der **Konzernumsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 10.225 Mio € (1. Quartal 2022: 9.720 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 0 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten insgesamt keinen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Ohne Fresenius Medical Care stieg der Konzernumsatz um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 5.546 Mio € (1. Quartal 2022: 5.192 Mio €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.894	3.759	4 %	5 %	-1 %	0 %	0 %	-1 %	38 %
Europa	4.655	4.381	6 %	0 %	6 %	6 %	0 %	0 %	46 %
Asien-Pazifik	1.030	1.004	3 %	-2 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	10 %
Lateinamerika	546	472	16 %	-14 %	30 %	26 %	4 %	0 %	5 %
Afrika	100	104	-4 %	-4 %	0 %	1 %	0 %	-1 %	1 %
Gesamt	10.225	9.720	5 %	0 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Währungsumrechnungseffekte	Wachstum währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen	Desinvestitionen/Sonstiges	Anteil am Konzernumsatz ¹
Fresenius Kabi	1.991	1.847	8 %	0 %	8 %	7 %	2 %	-1 %	19 %
Fresenius Helios	3.066	2.931	5 %	0 %	5 %	5 %	0 %	0 %	30 %
Fresenius Medical Care	4.704	4.548	3 %	1 %	2 %	2 %	0 %	0 %	46 %
Fresenius Vamed	583	513	14 %	1 %	13 %	13 %	0 %	0 %	5 %
Gesamt	10.225	9.720	5 %	0 %	5 %	5 %	1 %	-1 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

ERGEBNIS

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 5 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 1.585 Mio € (1. Quartal 2022²: 1.662 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.491 Mio € (1. Quartal 2022: 1.595 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 9 % (währungsbereinigt: -11 % / -10 %³) auf 908 Mio € (1. Quartal 2022²: 1.000 Mio €). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die erwartete Annualisierung von Inflationseffekten wie Kostensteigerungen bei Personal, Material, Logistik und Energie zurückzuführen. Dies ist dadurch begründet, dass H2/2022 im Vergleich zu H1/2022 stärkere inflationsbedingte Kostensteigerungen aufwies. Darüber hinaus hat die sehr negative Entwicklung bei Fresenius Vamed den Konzern-EBIT belastet. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 8,9 % (1. Quartal 2022²: 10,3 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 787 Mio € (1. Quartal 2022: 902 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel der Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen um 7 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 554 Mio € (1. Quartal 2022²: 593 Mio €). Die EBIT-Marge ohne Fresenius Medical Care vor Sondereinflüssen betrug 10,0 % (1. Quartal 2022²: 11,4 %).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen lag bei -170 Mio € (1. Quartal 2022²: -119 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Refinanzierungsaktivitäten in einem gestiegenem Zinsumfeld. Das berichtete Zinsergebnis lag bei -170 Mio € (1. Quartal 2022: -118 Mio €).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio €

	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum
Umsatz	10.225	9.720	5 %
Umsatzkosten	-7.714	-7.246	-6 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.511	2.474	1 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.526	-1.393	-10 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-198	-179	-11 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	787	902	-13 %
Zinsergebnis	-170	-118	-44 %
Finanzergebnis	-170	-118	-44 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	784	-21 %
Ertragsteuern	-154	-185	17 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	463	599	-23 %
Anteil anderer Gesellschafter	-117	-186	37 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	389	463	-16 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	346	413	-16 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,69	0,83	-17 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,69	0,83	-17 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,61	0,74	-18 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,61	0,74	-18 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	563.237.277	558.502.143	1 %
EBITDA ²	1.585	1.662	-5 %
Abschreibungen ²	677	662	2 %
EBIT ²	908	1.000	-9 %
EBITDA-Marge ²	15,5 %	17,1 %	-9 %
EBIT-Marge ²	8,9 %	10,3 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

³ Gemäß Ausblick für das Geschäftsjahr 2023, ohne Provider Relief Fund (PRF) bei Fresenius Medical Care

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen stieg auf 24,9 % (1. Quartal 2022¹: 22,7 %), im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anteils der steuerlich nicht absetzbaren Aufwendungen im Vergleich zum steuerpflichtigen Einkommen bei Fresenius Medical Care sowie der Nichtanzetzung von erhöhten Verlustvorträgen. Die berichtete Steuerquote betrug 25,0 % (1. Quartal 2022: 23,6 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -165 Mio € (1. Quartal 2022¹: -218 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der auf andere Gesellschafter entfallende berichtete Gewinn lag bei -117 Mio € (1. Quartal 2022: -186 Mio €).

Das **Konzernergebnis**² vor Sondereinflüssen fiel um 16 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 389 Mio € (1. Quartal 2022¹: 463 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf inflationsbedingte Kostensteigerungen und die negative Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed zurückzuführen. Darüber hinaus haben steigende Zinskosten und eine höhere Steuerquote die Ergebnisentwicklung belastet. Das berichtete Konzernergebnis² fiel auf 346 Mio € (1. Quartal 2022: 413 Mio €). Ohne Fresenius Medical Care fiel das Konzernergebnis² vor Sondereinflüssen um 14 % (währungsbereinigt: -16 %) auf 341 Mio € (1. Quartal 2022¹: 397 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**² vor Sondereinflüssen fiel um 17 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 0,69 € (1. Quartal 2022¹: 0,83 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie² betrug 0,61 € (1. Quartal 2022: 0,74 €).

KENNZAHLEN OHNE FRESENIUS MEDICAL CARE (PRO FORMA)

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Wachstum währungsbe- reinigt
Umsatz	5.546	5.192	7 %	7 %
Fresenius Kabi	1.991	1.847	8 %	8 %
Fresenius Helios	3.066	2.931	5 %	5 %
Fresenius Vamed	583	513	14 %	13 %
Consolidation	-94	-99	5 %	3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	554	593	-7 %	-7 %
Fresenius Kabi	289	293	-1 %	-4 %
Fresenius Helios	311	306	2 %	2 %
Fresenius Vamed	-27	8	--	--
Corporate	-19	-14	-36 %	-29 %
Finanzergebnis	-87	-50	-74 %	-78 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	467	543	-14 %	-15 %
Ertragsteuern	-114	-120	5 %	5 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	353	423	-17 %	-18 %
abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-12	-26	54 %	54 %
Ergebnis Equity Methode Fresenius Medical Care ⁴	48	66	-27 %	-26 %
Konzernergebnis ^{1,5}	389	463	-16 %	-17 %
EBITDA	821	842	-2 %	-3 %
EBITDA-Marge	14,8%	16,2%		
Abschreibungen	267	249	7 %	7 %
EBIT-Marge	10,0%	11,4%		
Operativer Cashflow	32	-58	-155 %	
in % vom Umsatz	0,6%	-1,1%		
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-179	-254	-30 %	
in % vom Umsatz	-3,2%	-4,9%		
Net debt/EBITDA ^{2,3}	3,96	3,80		

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; Pro-forma-Akquisitionen/-Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen; inklusive Leasingverbindlichkeiten; inklusive FME Dividende*

³ 2022: 31. Dezember

⁴ Vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

⁵ Inkludiert Ergebnis aus Equity Methode der FMC vor möglichen Effekten aus aktualisierter Kaufpreisallokation

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Um die zugrunde liegende operative Geschäftsentwicklung mit der für das Geschäftsjahr 2023 gegebenen Prognose vergleichbar darzustellen, werden die Kennzahlen vor Sondereinflüssen dargestellt.

Die Finanzzahlen für das 1. Quartal 2023 und 1. Quartal 2022 beinhalten Sondereinflüsse.

Diese betreffen:

- ▶ Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten
- ▶ Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (einschließlich Kosten für das Programm FME25)
- ▶ Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix
- ▶ Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg,
- ▶ die Neubewertung des Anteils an Humacyte,
- ▶ Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care sowie den
- ▶ Anpassungen des Bestandsportfolios

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment „Corporate“ ausgewiesen. Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 353 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 3 % des Konzernumsatzes (1. Quartal 2022: 338 Mio €; 3 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Ohne Fresenius Medical Care investierte Fresenius 211 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 4 % des Umsatzes. (1. Quartal 2022: 176 Mio €; 3 % des Umsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 68 Mio € (1. Quartal 2022: 162 Mio €) und entfiel im Wesentlichen auf Investitionen in Fremdkapitalinstrumente und den Erwerb von Dialysekliniken durch Fresenius Medical Care. Ohne Fresenius Medical Care betrug das Akquisitionsvolumen 18 Mio € (1. Quartal 2022: 79 Mio €).

CASHFLOW

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 175 Mio € (1. Quartal 2022: 101 Mio €) aufgrund der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Abfederung der Energiekostensteigerungen für Fresenius Helios in Deutschland. Bei Fresenius Kabi belasteten insbesondere gestiegene Forderungen und Vorräte den Cashflow. Darüber hinaus wirkte sich die Ergebnisentwicklung bei Fresenius Vamed negativ aus. Das 1. Quartal ist aufgrund von zeitlichen Verschiebungen mit Nachholeffekten im Laufe des Jahres traditionell ein schwächeres Cashflow-Quartal. Die operative Cashflow-Marge betrug 1,7 % (1. Quartal 2022: 1,0 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf -177 Mio € (1. Quartal 2022: -255 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf -281 Mio € (1. Quartal 2022: -403 Mio €).

INVESTITIONEN/AKQUISITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Davon Sachanlagen	Davon Akquisitionen	Wachstum	Anteil am Gesamt- volumen
Fresenius Kabi	93	86	78	15	8 %	22 %
Fresenius Helios	99	151	99	0	-34 %	23 %
Fresenius Medical Care	192	245	142	50	-22 %	46 %
Fresenius Vamed	34	18	32	2	89 %	8 %
Corporate	3	0	2	1	-	1 %
Gesamt	421	500	353	68	-16 %	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	463	599	-23 %
Abschreibungen	704	693	2 %
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-992	-1.191	17 %
Operativer Cashflow	175	101	73 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-352	-356	1 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-177	-255	31 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-51	-92	45 %
Dividendenzahlungen	-53	-56	5 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-281	-403	30 %
Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-103	-319	68 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-44	35	--
Veränderung der flüssigen Mittel	-428	-687	38 %

Die als Verhältnis des adjustierten Free Cashflow¹ zum EBIT vor Sondereinflüssen definierte **Cash Conversion Rate (CCR)** belief sich auf 0,3 (LTM: 1,1). Nachdem das 1. Quartal aufgrund von zeitlichen Verschiebungen traditionell ein schwächeres Cashflow-Quartal ist, wird eine Aufholung im Laufe des Jahres erwartet.

¹ Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden; vor Zinsen, Steuern und vor Sondereinflüssen

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die **Bilanzsumme** des Konzerns blieb gegenüber dem Jahresende 2022 so gut wie unverändert (währungsbereinigt: 1 %) und lag bei 76.553 Mio € (31. Dezember 2022: 76.415 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten zurückzuführen, wohingegen Währungsumrechnungseffekte gegenläufig wirkten. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 19.102 Mio € (31. Dezember 2022: 18.279 Mio €), im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die **langfristigen Vermögenswerte** fielen um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 57.451 Mio € (31. Dezember 2022: 58.136 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 0 % (stieg währungsbereinigt um 2 %) auf 32.173 Mio € (31. Dezember 2022: 32.218 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 42,0 % (31. Dezember 2022: 42,2 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 0 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 27.765 Mio € (31. Dezember 2022: 27.763 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 25.444 Mio € (31. Dezember 2022: 25.014 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. März 2023 lag bei $3,79 \times^{1,2}$ (31. Dezember 2022: $3,65 \times^{1,2}$). Der Anstieg ist im Wesentlichen aufgrund des niedrigeren EBITDA sowie auf gestiegene Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Ohne Fresenius Medical Care lag der Verschuldungsgrad bei $3,96 \times^{1,2}$ (31. Dezember 2023: $3,80 \times^{1,2}$).

Im 1. Quartal 2023 lag der **ROIC** bei 4,8 % aufgrund des niedrigeren EBIT (4. Quartal 2022: 5,1 %). Ohne Fresenius Medical Care lag der ROIC bei 5,2 % (4. Quartal 2022: 5,6 %).

BILANZ

in Mio €

	31. März 2023	31. Dez. 2022	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	19.102	18.279	5 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.770	7.008	11 %
davon Vorräte	4.947	4.833	2 %
davon flüssige Mittel	2.321	2.749	-16 %
Langfristige Vermögenswerte	57.451	58.136	-1 %
davon Sachanlagen	12.770	12.919	-1 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	35.294	35.843	-2 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.806	5.922	-2 %
Bilanzsumme	76.553	76.415	0 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	44.380	44.197	0 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.998	2.070	-3 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.800	10.488	3 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.765	27.763	0 %
davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.459	6.592	-2 %
Anteile anderer Gesellschafter	11.641	11.803	-1 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.532	20.415	1 %
Summe Eigenkapital	32.173	32.218	0 %
Bilanzsumme	76.553	76.415	0 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Produkte für die Therapie und Versorgung von kritisch und chronisch kranken Patientinnen und Patienten. Das Portfolio umfasst Biopharmazeutika, klinische Ernährung, MedTech-Produkte, intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel (I.V.-Arzneimittel) sowie I.V.-Flüssigkeiten.

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.991	1.847	8 %	8 %
EBIT ¹	289	293	-1 %	-4 %
EBIT-Marge ¹	14,5 %	15,9 %		
Ergebnis ^{1,2}	191	201	-5 %	-7 %
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	42.371	42.063	1 %	

- ▶ Starkes organisches Umsatzwachstum in allen drei Wachstumsvektoren
- ▶ Biopharma mit anhaltend dynamischer Entwicklung
- ▶ EBIT-Marge¹ innerhalb des strukturellen Margenbandes trotz im Jahresvergleich deutlich höherer inflationsbedingter Kosten
- ▶ Erhöhte Transparenz durch Umstellung der Finanzberichterstattung von einer geografischen auf eine Produktsegment bezogene Darstellung

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 8 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.991 Mio € (1. Quartal 2022: 1.847 Mio €) im Wesentlichen getragen durch die gute Entwicklung der Wachstumsvektoren. Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %.

Der Umsatz im Bereich **MedTech** stieg um 11 % (organisch: 9 %) auf 378 Mio € (1. Quartal 2022: 342 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika.

Der Umsatz im Bereich **Nutrition** stieg um 4 % (organisch: 8 %) auf 602 Mio € (1. Quartal 2022: 577 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika und Europa.

Der Umsatz im Bereich **Biopharma** stieg um 207 % (organisch: 57 %) auf 71 Mio € (1. Quartal 2022: 23 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der guten Entwicklung in Lateinamerika.

Der Umsatz im Bereich **Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** stieg um 12 % (organisch: 10 %) auf 1.051 Mio € (1. Quartal 2022: 942 Mio €).

Der Umsatz im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 4 % (organisch: 3 %) auf 940 Mio € (1. Quartal 2022: 905 Mio €). Die gute Entwicklung in Europa und in Nordamerika wurde durch gegenläufige Effekte in China gedämpft.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Der **EBIT**¹ fiel um 1 % (währungsbereinigt: -4%) auf 289 Mio € (1. Quartal 2022: 293 Mio €) aufgrund der Annualisierung von Kosteninflationseffekten.

Die **EBIT-Marge**¹ betrug 14,5 % (1. Quartal 2022: 15,9 %) und lag damit innerhalb des strukturellen EBIT-Margenbandes. Die positive sequenzielle Entwicklung ist auf das gut voranschreitende Kosteneinsparungsprogramm sowie auf selektive Preisanpassungen zurückzuführen.

Der EBIT¹ der **Wachstumsvektoren (MedTech, Nutrition und Biopharma)** fiel um 14 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 96 Mio € (1. Quartal 2022: 112 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von Annualisierung von Kosteninflationseffekten. Die EBIT-Marge¹ betrug 9,2 % (1. Quartal 2022: 11,9 %).

Der EBIT¹ im Bereich **Pharma (IV Drugs & Fluids)** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 197 Mio € (1. Quartal 2022: 185 Mio €) aufgrund der positiven Entwicklung in der nordamerikanischen Region. Die EBIT-Marge¹ betrug 21,0 % (1. Quartal 2022: 20,4 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} fiel um 5 % (währungsbereinigt: -7 %) auf 191 Mio € (1. Quartal 2022: 201 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 21 Mio € (1. Quartal 2022: 133 Mio €), hauptsächlich aufgrund von zeitlichen Verschiebungen und dem Aufbau von Netto-Umlaufvermögen, insbesondere höheren Vorräten. Die Cashflow-Marge betrug 1,1 % (1. Quartal 2022: 7,2 %).

Fresenius Kabi erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll in etwa ein Prozentpunkt unter dem strukturellen Margenband von 14 bis 17 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 7.850 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 13,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland, Helios Spanien und Helios Fertility. Helios Deutschland betreibt 87 Krankenhäuser, ~240 Medizinische Versorgungszentren, 22 arbeitsmedizinische Zentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 50 Krankenhäuser, ~100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 8 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv. Helios Fertility bietet ein breites Spektrum modernster Dienstleistungen auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin an.

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	3.066	2.931	5 %	5 %
EBIT ¹	311	306	2 %	2 %
EBIT-Marge ¹	10,1 %	10,4 %		
Ergebnis ^{1,2}	190	195	-3 %	-2 %
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	125.337	125.700	0 %	

- ▶ **Fresenius Helios mit gutem organischen Umsatzwachstum aufgrund steigender Fallzahlen in allen Bereichen**
- ▶ **Solide EBIT-Marge¹ aufgrund erfolgreicher Maßnahmen gegen inflationsbedingte Kostensteigerungen**
- ▶ **Erholung bei Helios Fertility aufgrund steigender Nachfrage nach Behandlungen**

Der **Umsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 3.066 Mio € (1. Quartal 2022: 2.931 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 0 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.828 Mio € (1. Quartal 2022: 1.783 Mio €), im Wesentlichen aufgrund von steigenden Fallzahlen.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 1.170 Mio € (1. Quartal 2022: 1.089 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % und ist auf eine anhaltend hohe Nachfrage nach Behandlungen zurückzuführen. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung.

Der Umsatz von **Helios Fertility** stieg um 16 % (währungsbereinigt: 18 %) auf 66 Mio € (1. Quartal 2022: 57 Mio €), nachdem sich die Nachfrage nach Behandlungen wieder erholt.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

Der **EBIT**¹ von Fresenius Helios stieg um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 311 Mio € (1. Quartal 2022: 306 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 10,1 % (1. Quartal 2022: 10,4 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg trotz Kosteninflation um 1 % auf 155 Mio € (1. Quartal 2022: 154 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (1. Quartal 2022: 8,6 %).

Der EBIT¹ von **Helios Spanien** stieg aufgrund des guten Umsatzwachstums und trotz gestiegener Kosteninflation um 3 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 157 Mio € (1. Quartal 2022: 153 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 13,4 % (1. Quartal 2022: 14,0 %).

Der EBIT¹ von **Helios Fertility** betrug 4 Mio € (1. Quartal 2022: 4 Mio €). Die EBIT-Marge¹ lag bei 6,1 % (1. Quartal 2022: 7,0 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios fiel um 3 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 190 Mio € (1. Quartal 2022: 195 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 108 Mio € (1. Quartal 2022: -136 Mio €). Dies ist hauptsächlich auf staatliche Unterstützungsmaßnahmen zur Abfederung der höheren Energiekosten in Deutschland und ein verbessertes Management des Netto-Umlaufvermögens zurückzuführen. Die Cashflow-Marge lag bei 3,5 % (1. Quartal 2022: -4,6 %).

Fresenius Helios erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 bis 11 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 11.716 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 10,1 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2023 behandelte Fresenius Medical Care rund 343.000 Patientinnen und Patienten in 4.060 Dialysezentren. Zu den wichtigsten Produktgruppen zählen Dialysatoren und Dialysegeräte. Darüber hinaus erbringt Fresenius Medical Care dialysebezogene Dienstleistungen.

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.704	4.548	3 %	2 %
EBIT ¹	354	390	-9 %	-13 %
EBIT-Marge ¹	7,5 %	8,6 %		
Ergebnis ^{1,2}	154	197	-22 %	-24 %
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	125.231	128.044	-2 %	

- ▶ Beide Segmente tragen zum organischen Wachstum bei: Care Delivery mit verbesserter Volumenentwicklung; Care Enablement profitiert von starkem Geschäft im Bereich Intensivmedizin
- ▶ Moderaterer Rückgang des operativen Ergebnisses aufgrund der zeitlichen Staffelung von Effekten, eines im Rahmen der Erwartungen weiter verbesserten organischen Wachstums, der Rückgang des Personalmangels in den USA sowie Fortschritten bei der FME25-Transformation
- ▶ Erste Maßnahmen zur Optimierung des Bestandsportfolios durchgeführt

Der **Umsatz** stieg im ersten Quartal um 3 % auf 4.704 Mio € (währungsbereinigt: +2 %, organisch: +2 %).

Der **EBIT** ging um 25 % zurück auf 261 Mio € (währungsbereinigt: -28 %). Dies entspricht einer Marge von 5,5 % (1. Quartal 2022: 7,6 %). Ohne Sondereffekte und U.S. Provider Relief Funding (PRF) sank der EBIT um 9 %

auf 354 Mio € (währungsbereinigt: -13 %), was einer Marge von 7,5 % entspricht (1. Quartal 2022: 8,6 %).

Das **Ergebnis²** sank um 45 % auf 86 Mio € (währungsbereinigt: -47 %). Ohne Sondereffekte und PRF verringerte sich das Ergebnis um 22 % auf 154 Mio € (währungsbereinigt: -24 %).

Im 1. Quartal erwirtschaftete Fresenius Medical Care einen **operativen Cashflow** von 143 Mio € (1. Quartal 2022: 159 Mio €), was einer Marge von 3,0 % entspricht (1. Quartal 2022: 3,5 %). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal war hauptsächlich auf das niedrigere Ergebnis zurückzuführen.

Auf Basis der Ergebnisse des ersten Quartals bestätigt Fresenius Medical Care seine Ziele für 2023. Das Unternehmen erwartet ein Umsatzwachstum im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich³ und dass das operative Ergebnis stabil bleibt oder im bis zu hoch-einstelligen Prozentbereich⁴ zurückgeht.⁵

Weitere Informationen: Siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2022: 19.398 Mio €

⁴ Basis 2022: 1.540 Mio €

⁵ Umsatz und EBIT im Sinne dieses Ausblicks sind jeweils währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte werden als gesonderte Kennzahlen offengelegt („Umsatz ohne Sondereffekte“, EBIT ohne Sondereffekte“), um Effekte zu erfassen, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren. Diese Effekte werden bereinigt, um die Vergleichbarkeit der vorgelegten Zahlen mit den Finanzzielen des Unternehmens zu gewährleisten, die ohne Sondereffekte festgelegt wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, die Auswirkungen der Hyperinflation in der Türkei, die Neubewertung des beizulegenden Zeitwerts des Anteils an Humacyte, Inc. und der Nettogewinn im Zusammenhang mit InterWell Health als Sondereffekte behandelt. Darüber hinaus wurde die Basis (Geschäftsjahr 2022) des Ausblicks für 2023 und 2025 um die von der U.S.-Regierung erhaltenen Unterstützungsleistungen („Provider Relief Fund“, PRF) bereinigt. Im Geschäftsjahr 2023 werden Kosten im Zusammenhang mit dem FME25-Programm, Kosten im Zusammenhang mit der Umwandlung der Rechtsform und Effekte im Zusammenhang mit der Optimierung des Bestandsportfolios als Sondereffekte behandelt.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	583	513	14 %	13 %
EBIT ¹	-27	8	-	-
EBIT-Marge ¹	-4,6 %	1,6 %	-	-
Ergebnis ^{1,2}	-36	4	-	-
Beschäftigte (31. März/31. Dez.)	19.994	20.184	-1 %	-

- ▶ Umsatzwachstum getrieben durch technische Dienstleistungen und europäisches Projektgeschäft
- ▶ EBIT¹ belastet durch schwache Entwicklung im Projektgeschäft und negative Einmaleffekte
- ▶ Umsetzung eines umfassenden Restrukturierungsprogramms begonnen

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed stieg um 14 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 583 Mio € (1. Quartal 2022: 513 Mio €). Organisch stieg der Umsatz um 13 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 436 Mio € (1. Quartal 2022: 405 Mio €), aufgrund der stärkeren Entwicklung der Technischen Dienstleistungen in Deutschland, Italien und dem Vereinigten Königreich. Im **Projektgeschäft** stieg der Umsatz um 36 % (währungsbereinigt: 36 %) auf 147 Mio € (1. Quartal 2022: 108 Mio €). Die gute Umsatzentwicklung ist hauptsächlich auf höhere Umsätze im europäischen Projektgeschäft zurückzuführen.

Der **EBIT¹** fiel auf -27 Mio € (1. Quartal 2022: 8 Mio €) mit einer EBIT-Marge¹ von -4,6 % (1. Quartal 2022: 1,6 %). Haupttreiber für die schwache Entwicklung waren einige Teile des Projektgeschäfts, die keinen Deckungsbeitrag aufwiesen sowie bestimmte Geschäftsanbahnungen, die nicht wie geplant realisiert werden konnten und erhebliche negative Einmaleffekte aus dem Dienstleistungsgeschäft. Um der negativen EBIT-Entwicklung entgegenzuwirken, wurde ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm eingeleitet.

Das **Ergebnis^{1,2}** fiel auf -36 Mio € (1. Quartal 2022: 4 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug 43 Mio € (1. Quartal 2022: 263 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. März 2023 lag bei 3.580 Mio € (31. Dezember 2022: 3.689 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf -68 Mio € (1. Quartal 2022: -45 Mio €), aufgrund des negativen Ergebnisses und des höheren Netto-Umlaufvermögens. Die Cashflow-Marge betrug -11,7 % (1. Quartal 2022: -8,8 %).

Fresenius Vamed erwartet für das **Geschäftsjahr 2023** ein organisches Umsatzwachstum³ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge⁴ soll deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 bis 6 % liegen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

³ Basis 2022: 2.359 Mio €

⁴ Basis 2022: EBIT-Marge: 0,8 %, vor Sondereinflüssen; 2023 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen ab Seite 28.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2023 betrug die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern 313.812 (31. Dezember 2022: 316.920).

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Anzahl Mitarbeiter	31. März 2023	31. Dez. 2022	Wachstum
Fresenius Kabi	42.371	42.063	1 %
Fresenius Helios	125.337	125.700	0 %
Fresenius Medical Care	125.231	128.044	-2 %
Fresenius Vamed	19.994	20.184	-1 %
Corporate	879	929	-5 %
Gesamt	313.812	316.920	-1 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern sind feste Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Wir richten unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen aus:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Biosimilars
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstum
Fresenius Kabi	142 ¹	128 ¹	11 %
Fresenius Helios	1	0	--
Fresenius Medical Care	55 ¹	50	11 %
Fresenius Vamed	-	-	--
Corporate	-1	0	--
Gesamt	197¹	178¹	11 %

¹ Vor Sondereinflüssen

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB	Baa3	BBB -
Ausblick	negativ	stabil	negativ

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Bei den Chancen und Risiken von Fresenius haben sich gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2022 folgende wesentliche Entwicklungen bis zum 31. März 2023 ergeben.

Zusammenfassend sind die Risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber der vorgenannten Darstellung im Wesentlichen unverändert – auch in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen. Dies gilt insbesondere für die Risiken aus dem Ukraine-Krieg und aus der gesamtwirtschaftlichen Lage.

Der im Februar 2022 von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine war im 1. Quartal 2023 charakterisiert durch eine überwiegend erfolglose russische Offensive im Osten des Landes, Spekulationen über eine ukrainische Gegenoffensive ab dem Frühjahr und die Ankündigung Russlands, taktische Atomwaffen in Belarus zu stationieren. Eine Ausweitung des Krieges über die Grenzen der Ukraine hinaus würde erhebliche Folgen für ganz Europa mit sich bringen.

Wir können unverändert nicht ausschließen, dass unsere nach besten Kräften fortgesetzte Geschäftstätigkeit in der Ukraine, Russland oder Belarus durch die Zerstörung von Vermögenswerten, Enteignungen oder andere behördliche Maßnahmen, einschließlich Wirtschaftssanktionen, beeinträchtigt wird.

Zudem geht der Ukraine-Krieg weiterhin mit einer sehr ausgeprägten allgemeinen Bedrohungslage für die Cybersicherheit einher, insbesondere von kritischen Infrastrukturen, wie Gesundheitseinrichtungen, in Ländern, welche die Ukraine unterstützen. Das Risiko von Cyberangriffen auf unsere Systeme und Daten ist nach wie vor erhöht.

Neben diesen Risiken ergeben sich in der hochdynamischen Situation noch immer erhebliche Unsicherheiten, insbesondere aus einer möglichen weiteren

Verschlechterung der globalen makroökonomischen Aussichten. Das – auch auf den Ukraine-Krieg zurückzuführende – makroökonomisch inflationäre Umfeld, einschließlich erheblich steigender Energiepreise, bedingt weiterhin unter anderem das Risiko von deutlichen Kostensteigerungen für Energie, Material und Versorgung sowie Transport.

Außerdem stellen Unterbrechungen in der Lieferkette sowie ein Mangel an Fachkräften und der damit verbundene Anstieg der Personalkosten unverändert Risiken dar, die sich nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken können.

Nach wie vor könnten darüber hinaus durch zunehmende Volatilität und Störungen auf den Finanzierungsmärkten sowie durch weiter steigende Zinssätze unsere Fähigkeit, auf Kapital zuzugreifen, beeinträchtigt werden und sich unsere Finanzierungskosten erhöhen. Die Unsicherheit an den Finanzierungsmärkten hat hierbei im 1. Quartal 2023 im Zusammenhang mit der Schieflage einzelner US-Banken, wie der geschlossenen Silicon Valley Bank, sowie der global systemrelevanten Großbank Credit Suisse, die durch staatliche Liquiditätshilfen und eine angekündigte Übernahme seitens der UBS gerettet wurde, vorübergehend zugenommen.

Der Fresenius-Konzern hat sich im normalen Geschäftsverlauf mit Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren sowie externen als auch internen Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit zu befassen. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Sachverhalten resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten. Über rechtliche Verfahren berichten wir zusätzlich auf Seite 55 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht. Insgesamt können sich die genannten Faktoren negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2023

Seit Ende des 1. Quartals 2023 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2023 ebenfalls nicht eingetreten.

AUSBLICK 2023

KONZERNUMSATZ UND KONZERNERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2023 geht Fresenius davon aus, dass es weder zu weiteren Verschärfungen geopolitischer Spannungen noch zu einer Verschlechterung der aktuellen Lage durch COVID-19 kommen wird und dass sich Lieferkettenengpässe zunehmend abschwächen. Fresenius erwartet darüber hinaus, dass sich die allgemeine Kosteninflation und der Arbeitskräftemangel deutlich negativer auf das Geschäft auswirken werden als im Jahr 2022. Dies ist im Wesentlichen auf die sich annualisierenden Belastungen durch Kosteninflation zurückzuführen.

Mögliche Auswirkungen erhöhter Volatilität und eingeschränkter Visibilität auf Geschäftsentwicklung und Bilanz wird Fresenius weiterhin genau beobachten.

Im Hinblick auf den Beitrag von Fresenius Medical Care zu den Finanzzahlen des Fresenius-Konzerns gelten die für den Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2023 getroffenen Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns. 2022 wurde der EBIT von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Unterstützung der Regierung.

Ferner gelten die nachfolgenden dem Ausblick von Fresenius Medical Care für das Geschäftsjahr 2023 zugrunde gelegten Annahmen auch vollumfänglich für den Ausblick des Fresenius-Konzerns:

- ▶ 2022 wurde das operative Ergebnis von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Mittel. Um die

Vergleichbarkeit des Ergebnisausblicks für 2023 zu gewährleisten, wird die Vorjahresbasis entsprechend bereinigt.

- ▶ Die Prognosen für Umsatz und operatives Ergebnis sind jeweils währungsbereinigt und schließen Sondereffekte aus.
- ▶ Sondereffekte werden als gesonderte Kennzahlen offengelegt („Umsatz ohne Sondereffekte“, Operatives Ergebnis ohne Sondereffekte“), um Effekte zu erfassen, die ungewöhnlicher Natur sind und zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose nicht vorhersehbar waren oder deren Umfang oder Auswirkungen nicht absehbar waren. Diese Effekte werden bereinigt, um die Vergleichbarkeit der vorgelegten Zahlen mit den Finanzziele des Unternehmens zu gewährleisten, die ohne Sondereffekte festgelegt wurden.

Alle diese Annahmen sind indes mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

ZIELE DES KONZERNS 2023

	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
Umsatz, Wachstum ¹ (organisch)	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	40.840 Mio €
EBIT, Wachstum ^{1,2} (währungsbereinigt)	In etwa stabil bis hoher einstelliger prozentualer Rückgang	3.727 Mio €
EBIT, Wachstum ex FMC ¹ (währungsbereinigt)	In etwa stabil bis mittlerer einstelliger prozentualer Rückgang	2.187 Mio €
Dividende je Aktie	Mindestens stabil	Vorschlag: 0,92 € je Aktie

¹ Vor Sondereinflüssen

² 2022 wurde das operative Ergebnis von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Mittel. Um die Vergleichbarkeit des Ergebnisausblicks für 2023 zu gewährleisten, wird die Vorjahresbasis entsprechend bereinigt.

UMSATZ UND ERGEBNIS DER UNTERNEHMENSBEREICHE

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir in den Unternehmensbereichen nachfolgende Umsatz- und Ergebnisentwicklung:

ZIELE DER UNTERNEHMENSBEREICHE 2023

Operating Companies ¹	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
Fresenius Kabi		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	7.850 Mio €
EBIT-Marge	In etwa 1-Prozentpunkt unter dem strukturellen Margenband von 14 – 17 %	13,8 %
Fresenius Helios		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	11.716 Mio €
EBIT-Marge	Innerhalb des strukturellen Margenbands von 9 – 11 %	10,1 %

Investment Companies ¹	Ziele 2023	Geschäftsjahr 2022
Fresenius Medical Care ²		
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	19.398 Mio €
EBIT, Wachstum (währungsbereinigt)	In etwa stabil bis hoch einstelliger prozentualer Rückgang	1.540 Mio €
Fresenius Vamed		
Umsatz, Wachstum (organisch)	Niedriges bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum	2.359 Mio €
EBIT-Marge	Deutlich unter dem strukturellen Margenband von 4 – 6 %	0,8 %

¹ Vor Sondereinflüssen

² 2022 wurde das operative Ergebnis von Fresenius Medical Care durch finanzielle Unterstützung der US-Regierung in Höhe von 277 Mio € (nicht-währungsbereinigt) positiv beeinflusst. Für 2023 erwartet das Unternehmen dagegen keine weitere Mittel. Um die Vergleichbarkeit des Ergebnisausblicks für 2023 zu gewährleisten, wird die Vorjahresbasis entsprechend bereinigt.

AUFWENDUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass sich der Anteil der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (vor Sondereinflüssen) am Konzernumsatz gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 leicht verringern wird (2022: 14,6 %).

STEUERRATE

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass die Steuerquote in einer Bandbreite zwischen 24 und 25 % betragen wird (2022: 23,7 %).

KOSTEN- UND EFFIZIENZPROGRAMM

Strukturelle Produktivitätsverbesserungen sollen den Herausforderungen aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entgegenwirken und den finanziellen Spielraum für Investitionen in Wachstum in den nächsten Jahren erhöhen. Das neue Ziel für Kosteneinsparungen ist es, ab dem Jahr 2025 jährlich rund 1 Mrd € an strukturellen Kosten auf EBIT-Ebene einzusparen. Zur Erreichung der angestrebten Kosteneinsparungen werden Einmalkosten von etwa 700 bis 750 Mio € auf EBIT-Ebene erwartet, von denen etwa 2/3 im Jahr 2023 anfallen.

Um dieses Ziel zu erreichen, startet Fresenius in allen Unternehmensbereichen und im Corporate Center Programme, die zentral vom Konzern gesteuert und kontrolliert werden. Die wichtigsten Elemente sind Maßnahmen zur Optimierung des Netzwerks, die Senkung der Vertriebs-, Verwaltungs- und Beschaffungskosten sowie die Veräußerung von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Diese werden nach der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Fresenius Medical Care wird sein Transformationsprogramm FME25 beschleunigen und erweitern, um seine Prozesse entlang des neuen Betriebsmodells weiter zu

optimieren. Das Unternehmen erhöht das Einsparziel für das Programm von 500 Mio € auf 650 Mio € bis zum Jahr 2025 und erwartet nun für den gleichen Zeitraum Investitionen von bis zu 650 Mio €.

Zur Unterstützung seines Turnaround-Plans wird das Unternehmen weitere Maßnahmen zur Steigerung der betrieblichen Effizienz und zur Kostensenkung vorantreiben. Im Segment Care Delivery wird dies die Verbesserung der Produktivität und operativen Auslastung im Kerngeschäft mit Dialyседienstleistungen beinhalten. Im Segment Care Enablement wird sich Fresenius Medical Care auf Preisstrategien, Produktivitätssteigerung und die Prüfung des weltweiten Produktionsnetzwerks konzentrieren.

LIQUIDITÄT UND KAPITALMANAGEMENT

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine Cash Conversion Rate von etwa 1,0.

Darüber hinaus verfügen wir über einen angemessenen Finanzierungsspielraum mit umfangreichen freien Kreditlinien aus syndizierten oder bilateral mit Banken vereinbarten Kreditvereinbarungen.

Die Finanzierungsaktivitäten im Jahr 2023 sind im Wesentlichen auf die Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten ausgerichtet, die in den Jahren 2023 und 2024 fällig werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir höhere Zinssätze, die zu einem höheren Zinsaufwand von 700 bis 750 Mio € führen; abhängig von den Finanzierungsaktivitäten.

Ohne weitere Akquisitionen und abhängig von Desinvestitionsaktivitäten rechnet Fresenius damit, dass sich die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA¹ zum Jahresende 2023 leicht über dem Wert des Jahresendes 2022 (31. Dezember 2022: 3,65x) bewegen und damit

oberhalb des selbst gesteckten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegen wird.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind keine wesentlichen Änderungen in der Finanzierungsstrategie geplant.

INVESTITIONEN

Wir planen, im Geschäftsjahr 2023 rund 5 % des Umsatzes in Sachanlagen zu investieren. Rund 41 % der vorgesehenen Investitionen entfallen auf Fresenius Medical Care, rund 26 % auf Fresenius Kabi und rund 27 % auf Fresenius Helios.

Bei Fresenius Medical Care sollen die Investitionen im Wesentlichen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten, in die Kostenoptimierung der Produktion sowie in die Einrichtung neuer Dialysekliniken fließen.

Fresenius Kabi wird im Wesentlichen in den Ausbau und den Erhalt der Produktionsstandorte sowie in die Einführung neuer Fertigungstechnologien investieren.

Fresenius Helios investiert primär in den Neubau und die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender und neu erworbener Kliniken sowie medizinischer Zentren.

Fresenius Vamed investiert primär in die Modernisierung sowie die Ausstattung bestehender Post-Akut-Einrichtungen.

Mit einem Anteil von rund 60 % ist Europa im Planungszeitraum regionaler Investitionsschwerpunkt. Rund 30 % der Investitionen sind in Nordamerika und rund 10 % in Asien, Lateinamerika und Afrika vorgesehen. Rund 30 % der Gesamtsumme sind für Investitionen in Deutschland vorgesehen.

Wir gehen davon aus, dass die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) für das Geschäftsjahr 2023 rund einen Prozentpunkt unter dem Niveau des Jahres 2022 liegen wird (2022: 5,1 %).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechsellkurse gerechnet; inklusive Beiträgen aus abgeschlossenen Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen/Desinvestitionen; vor Sondereinflüssen

KAPITALSTRUKTUR

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir, dass sich die Eigenkapitalquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 nicht wesentlich verändern wird (2022: 42 %). Ferner erwarten wir, dass die Finanzverbindlichkeiten bezogen auf die Bilanzsumme gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 in etwa gleich bleiben werden (2022: 36 %).

DIVIDENDE

Fresenius hat sich im neuen Fresenius Financial Framework zum Ziel gesetzt, attraktive und vorhersehbare Dividendenrenditen zu generieren. Gemäß seiner progressiven Dividendenpolitik strebt das Unternehmen an, die Dividende im Einklang mit dem währungsbereinigten Wachstum des Ergebnisses je Aktie vor Sondereinflüssen zu erhöhen oder aber mindestens auf dem Niveau des Vorjahres zu halten. Für das Geschäftsjahr 2022 schlugen wir der Hauptversammlung eine Dividende auf dem Niveau des Vorjahres von 0,92 € je Aktie vor (2021: 0,92 €). Die Ausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Fresenius SE & Co. KGaA beliefe sich damit auf 518 Mio € oder 30 % des Konzernergebnisses. Bemessen an diesem Vorschlag und am Jahresschlusskurs 2022 beträgt die Dividendenrendite 3,5 %.

NICHTFINANZIELLE ZIELE

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird die qualitative Messung der Geschäftsjahre 2021 und 2022 durch quantitative ESG KPIs in der kurzfristigen variablen Vorstandsvergütung (Short-term Incentive – STI) abgelöst. Die KPIs decken die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen Medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit und Beschäftigte ab.

Das Thema Mitarbeiter wird mit der Kennzahl der Employee Engagement Index (EEI) für den Fresenius-Konzern gemessen. Fresenius strebt einen EEI von 4,33 für das Geschäftsjahr 2023 an (entspricht 100 % Zielerreichung).

Das Thema Medizinische Qualität/Patientenzufriedenheit setzt sich aus vier gleich gewichteten Kennzahlen zusammen, die auf Unternehmensbereichsebene festgelegt sind. Die vier Kennzahlen orientieren sich an der jeweiligen Wesentlichkeit für das Geschäftsmodell.

Fresenius Medical Care strebt einen Patienten-Net Promoter Score (NPS) von mindestens 70 an (100 % Zielerreichung).

Fresenius Kabi strebt einen Audit & Inspection Score von höchstens 2,3 an (100 % Zielerreichung).

Helios Deutschland möchte einen Inpatient Quality Indicator (G-IQI) Score von mindestens 88 % (100 % Zielerreichung) erreichen, für Helios Spanien ist ein Wert von mindestens 55 % festgelegt (100 % Zielerreichung).

Fresenius Vamed möchte im Geschäftsjahr 2023 eine Patientenzufriedenheitsbewertung von mindestens 1,65 erreichen (100 % Zielerreichung).

ÜBERLEITUNGSRECHNUNGEN

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS-KONZERN Q1

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	10.225	9.720	5 %	5 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	787	902	-13 %	-14 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	49	64		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	30		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	4	2		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-19	4		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	3	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	84	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	908	1.000	-9 %	-11 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-170	-118	-44 %	-42 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-1		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-170	-119	-43 %	-41 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-154	-185	17 %	18 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-10	-12		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-3		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	0		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	5	-1		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-23	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-184	-200	8 %	10 %

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-117	-186	37 %	40 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-14	-17		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	-13		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	9	-2		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-1	-		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	-41	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-165	-218	24 %	28 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	346	413	-16 %	-18 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	25	35		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	2	2		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-5	1		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	20	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	389	463	-16 %	-17 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS KABI Q1

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	1.991	1.847	8 %	8 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	8	28		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	8		
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	4	2		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	289	293	-1 %	-4 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS HELIOS Q1

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	3.066	2.931	5 %	5 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-	0		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	311	306	2 %	2 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS MEDICAL CARE Q1

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	4.704	4.548	3 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	261	348	-25 %	-28 %
Kosten für das Programm FME25	26	33		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	22		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-19	3		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	2	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	84	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	354	407	-13 %	-16 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	86	157	-45 %	-47 %
Kosten für das Programm FME25	20	24		
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-	19		
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-14	3		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	1	-		
Anpassungen des Bestandsportfolios	61	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	154	203	-24 %	-27 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS VAMED Q1

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Umsatz berichtet	583	513	14 %	13 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	1		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-27	8	--	--

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FRESENIUS CORPORATE Q1

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungsbereinigt
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	14	2		
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	1	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	-19	-14	-36 %	-29 %

Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022
Umsatz	10.225	9.720
Umsatzkosten	-7.714	-7.246
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.511	2.474
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.526	-1.393
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-198	-179
Operatives Ergebnis (EBIT)	787	902
Zinsergebnis	-170	-118
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	784
Ertragsteuern	-154	-185
Ergebnis nach Ertragsteuern	463	599
Nicht beherrschende Anteile	117	186
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	346	413
Ergebnis je Aktie in €	0,61	0,74
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,61	0,74

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022
Ergebnis nach Ertragsteuern	463	599
Other Comprehensive Income (Loss)		
Positionen, die in den Folgejahren in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-494	519
Cashflow Hedges	1	-1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	8	-19
Ertragsteuern auf Positionen, die umgebucht werden	-2	3
Positionen, die in den Folgejahren nicht in das Konzernergebnis umgebucht werden		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-1	307
Anteil am Gesamtergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-12
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	1	5
Ertragsteuern auf Positionen, die nicht umgebucht werden	0	-92
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-487	710
Gesamtergebnis	-24	1.309
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-109	448
Auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis	85	861

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

AKTIVA

in Mio €	31. März 2023	31. Dezember 2022
Flüssige Mittel	2.321	2.749
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.770	7.008
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	99	157
Vorräte	4.947	4.833
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.965	3.532
I. Summe kurzfristige Vermögenswerte	19.102	18.279
Sachanlagen	12.770	12.919
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.806	5.922
Firmenwerte	31.045	31.444
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.249	4.399
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.688	2.621
Latente Steuern	893	831
II. Summe langfristige Vermögenswerte	57.451	58.136
Summe Aktiva	76.553	76.415

PASSIVA

in Mio €	31. März 2023	31. Dezember 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.998	2.070
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83	94
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.445	8.242
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.188	856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	11
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	725	669
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	843	851
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.798	649
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	493	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	332	216
A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	15.919	13.658
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.962	2.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.616	5.741
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	15.125	16.329
Wandelanleihen	-	491
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	1	-
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.711	2.802
Pensionsrückstellungen	1.109	1.099
Langfristige Verbindlichkeiten für Ertragsteuern	242	242
Latente Steuern	1.695	1.669
B. Summe langfristige Verbindlichkeiten	28.461	30.539
I. Summe Verbindlichkeiten	44.380	44.197
A. Nicht beherrschende Anteile	11.641	11.803
Gezeichnetes Kapital	563	563
Kapitalrücklage	4.321	4.323
Gewinnrücklage	15.502	15.122
Kumuliertes Other Comprehensive Income	146	407
B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	20.532	20.415
II. Summe Eigenkapital	32.173	32.218
Summe Passiva	76.553	76.415

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022
Laufende Geschäftstätigkeit		
Ergebnis nach Ertragsteuern	463	599
Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen	704	693
Veränderung der latenten Steuern	-28	-22
Gewinn aus Anlagenabgängen sowie aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-33	-11
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-850	-664
Vorräte	-203	-127
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-374	-212
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50	-21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	327	-249
Steuerverbindlichkeiten	119	115
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	175	101
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen und aktivierte Entwicklungskosten	-358	-362
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	6
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-78	-125
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	27	33
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-403	-448

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	427	871
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-68	-1.037
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten	148	652
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-575	-472
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-236	-233
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Anleihen	-	-627
Einzahlungen aus dem Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	233	520
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	1
Dividendenzahlungen	-53	-56
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Anteile, netto	-32	6
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-156	-375
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-44	35
Nettoabnahme der flüssigen Mittel	-428	-687
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	2.749	2.764
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	2.321	2.077

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZU ZAHLUNGSVORGÄNGEN,
DIE IM MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT ENTHALTEN SIND

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022
Erhaltene Zinsen	24	26
Gezahlte Zinsen	-192	-158
Gezahlte Ertragsteuern	-55	-87

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
Stand am 31. Dezember 2021	558.502	558.502	558	4.026	14.860
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	-	-	-	0	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				-	
Dividendenzahlungen					-
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen				0	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					11
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten					3
Gesamtergebnis					413
Ergebnis nach Ertragsteuern					413
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					413
Stand am 31. März 2022	558.502	558.502	558	4.026	15.287
Stand am 31. Dezember 2022	563.237	563.237	563	4.323	15.122
Dividendenzahlungen					-
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung				-2	
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis				-	
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen					34
Gesamtergebnis					346
Ergebnis nach Ertragsteuern					346
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					
Gesamtergebnis					346
Stand am 31. März 2023	563.237	563.237	563	4.321	15.502

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss)					Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Nicht beherrschende Anteile in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
	Währungs-umrechnungs-differenzen in Mio €	Cashflow Hedges in Mio €	Pensionen in Mio €	Eigenkapital-instrumente in Mio €	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in Mio €			
Stand am 31. Dezember 2021	54	-66	-411	-42	19	18.998	10.290	29.288
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen						0	1	1
Dividendenzahlungen						0	-56	-56
Zugang von nicht beherrschenden Anteilen						0	7	7
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						11	24	35
Umgliederung kumulierter Gewinne/Verluste von Eigenkapitalinstrumenten				-3		-	-	-
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						413	186	599
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		-2				-2	1	-1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				5		5	0	5
Währungsumrechnungsdifferenzen	309	-1	-1	0	0	307	221	528
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			147			147	68	215
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					-9	-9	-28	-37
Gesamtergebnis	309	-3	146	5	-9	861	448	1.309
Stand am 31. März 2022	363	-69	-265	-40	10	19.870	10.714	30.584
Stand am 31. Dezember 2022	613	-56	-109	-58	17	20.415	11.803	32.218
Dividendenzahlungen						-	-53	-53
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen ohne Verlust der Beherrschung						-2	-23	-25
Nicht beherrschende Anteile aufgrund von Änderungen im Konsolidierungskreis						-	-13	-13
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen						34	36	70
Gesamtergebnis								
Ergebnis nach Ertragsteuern						346	117	463
Other Comprehensive Income (Loss)								
Cashflow Hedges		0				0	1	1
Veränderung der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente				1		1	0	1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-264	0	0	-	0	-264	-231	-495
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen			0			0	-1	-1
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts					2	2	5	7
Gesamtergebnis	-264	0	0	1	2	85	-109	-24
Stand am 31. März 2023	349	-56	-109	-57	19	20.532	11.641	32.173

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

FRESENIUS SE & CO. KGAA

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Medical Care			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ²	2022 ²	Wachstum	2023 ³	2022 ³	Wachstum	2023	2022	Wachstum
Umsatz	1.991	1.847	8 %	3.066	2.931	5 %	4.704	4.548	3 %	583	513	14 %	-119	-119	0 %	10.225	9.720	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.972	1.829	8 %	3.060	2.926	5 %	4.686	4.534	3 %	507	431	18 %	0	0	--	10.225	9.720	5 %
davon Innenumsatz	19	18	6 %	6	5	20 %	18	14	29 %	76	82	-7 %	-119	-119	0 %	-	-	
Beitrag zum Konzernumsatz	19 %	19 %		30 %	30 %		46 %	47 %		5 %	4 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	403	396	2 %	439	428	3 %	764	820	-7 %	-1	32	-103 %	-114	-81	-41 %	1.491	1.595	-7 %
Abschreibungen	114	103	11 %	128	122	5 %	410	413	-1 %	26	24	-8 %	26	31	-16 %	704	693	2 %
EBIT	289	293	-1 %	311	306	2 %	354	407	-13 %	-27	8	--	-140	-112	-25 %	787	902	-13 %
Zinsergebnis	-31	-11	-182 %	-56	-48	-17 %	-83	-69	-20 %	-8	-2	--	8	12	-33 %	-170	-118	-44 %
Ertragsteuern	-53	-62	15 %	-60	-58	-3 %	-70	-80	13 %	0	-1	100 %	29	16	81 %	-154	-185	17 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	191	201	-5 %	190	195	-3 %	154	203	-24 %	-36	4	--	-153	-190	19 %	346	413	-16 %
Operativer Cashflow	21	133	-84 %	108	-136	179 %	143	159	-10 %	-68	-45	-51 %	-29	-10	-190 %	175	101	73 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-62	39	--	13	-227	106 %	2	-1	--	-100	-54	-85 %	-30	-12	-150 %	-177	-255	31 %
Bilanzsumme ¹	16.283	16.745	-3 %	21.921	21.337	3 %	35.501	35.754	-1 %	2.981	2.887	3 %	-133	-308	57 %	76.553	76.415	0 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	3.933	4.195	-6 %	7.862	7.811	1 %	13.266	13.213	0 %	1.034	885	17 %	1.670	1.659	1 %	27.765	27.763	0 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	3.750	3.842	-2 %	3.778	3.424	10 %	6.118	6.156	-1 %	974	994	-2 %	300	349	-14 %	14.920	14.765	1 %
Investitionen, brutto	78	84	-7 %	99	79	25 %	142	162	-12 %	32	12	167 %	2	1	100 %	353	338	4 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	15	2	--	0	72	-100 %	50	83	-39 %	2	6	-67 %	1	-1	200 %	68	162	-58 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	142	128	11 %	1	0	--	55	50	11 %	-	-		0	-1	100 %	198	179	11 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	42.371	42.063	1 %	125.337	125.700	0 %	125.231	128.044	-2 %	19.994	20.184	-1 %	879	929	-5 %	313.812	316.920	-1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,2 %	21,4 %		14,3 %	14,6 %		16,2 %	18,0 %		-0,2 %	6,2 %					15,5 % ²	17,1 % ²	
EBIT-Marge	14,5 %	15,9 %		10,1 %	10,4 %		7,5 %	8,9 %		-4,6 %	1,6 %					9,0 % ²	10,3 % ²	
Abschreibungen in % vom Umsatz	5,7 %	5,6 %		4,2 %	4,2 %		8,7 %	9,1 %		4,5 %	4,7 %					6,9 %	7,1 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	1,1 %	7,2 %		3,5 %	-4,6 %		3,0 %	3,5 %		-11,7 %	-8,8 %					1,7 %	1,0 %	
ROIC ¹	7,6 %	7,8 %		5,2 %	5,4 %		3,9 %	4,1 %		-0,8 %	1,1 %					4,8 % ⁴	5,1 % ⁴	

¹ 2022: 31. Dezember

² Vor Sondereinflüssen

³ Nach Sondereinflüssen

⁴ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet keine Sondereinflüsse.

Für Informationen zu den Sondereinflüssen wird auf die Überleitungsrechnungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.

INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

42 Allgemeine Erläuterungen

- 42 1. Grundlagen
 - 42 I. Konzernstruktur
 - 43 II. Grundlage der Darstellung
 - 43 III. Grundsätze der Rechnungslegung
 - 44 IV. Neu angewendete Verlautbarungen
 - 44 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen
- 44 2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen

46 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- 46 3. Sondereinflüsse
- 47 4. Umsatz
- 48 5. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen
- 48 6. Steuern
- 48 7. Ergebnis je Aktie

49 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

- 49 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen
- 49 9. Vorräte
- 49 10. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
- 50 11. Firmenwerte
- 50 12. Finanzverbindlichkeiten
- 53 13. Anleihen
- 54 14. Wandelanleihen
- 54 15. Nicht beherrschende Anteile
- 54 16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA

55 Sonstige Erläuterungen

- 55 17. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
- 56 18. Finanzinstrumente
- 59 19. Informationen zum Kapitalmanagement
- 59 20. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
- 61 21. Aktienbasierte Vergütungspläne
- 61 22. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2023
- 61 23. Corporate Governance

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. GRUNDLAGEN

I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., Deutschland, verteilen sich die Aktivitäten zum 31. März 2023 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Vamed

Seit dem 1. Januar 2023 wird bei den Unternehmensbereichen zwischen den Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und den Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden.

Weiterhin haben zum 1. Januar 2023 Fresenius Medical Care und Fresenius Kabi jeweils ein neues globales Betriebsmodell eingeführt. Danach hat Fresenius Medical Care die Geschäfte in zwei globalen Geschäftsbereichen, Care Enablement und Care Delivery, reorganisiert und Fresenius Kabi in vier Geschäftsbereichen: Biopharma, MedTech, Nutrition und Pharma (IV Drugs & Fluids).

Dekonsolidierung Fresenius Medical Care

Fresenius hat im Februar 2023 seine Absicht bekannt gegeben, auf einen Rechtsformwechsel der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in eine Aktiengesellschaft hinzuwirken und daraufhin den Unternehmensbereich Fresenius Medical Care nach Maßgabe der relevanten IFRS zu dekonsolidieren. Die Umwandlung soll vorbehaltlich der erforderlichen Zustimmung der Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA sowie der Eintragung im Handelsregister im Laufe des Jahres wirksam werden. Dafür soll am 14. Juli 2023 eine außerordentliche Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über den Vorschlag zum Formwechsel in eine Aktiengesellschaft entscheiden. Nachdem die Zustimmung über die geplante Rechtsformänderung durch die Hauptversammlung erfolgt ist, wird die Fresenius Medical Care im 1. Schritt gemäß IFRS 5 als separater Posten (zur Entkonsolidierung gehaltener Geschäftsbereich) in der Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung und Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Nachdem die Eintragung im Handelsregister erfolgt ist (2. Schritt), wird die Beteiligung an Fresenius Medical Care dekonsolidiert und nachfolgend gemäß IAS 28 at Equity bilanziert. IFRS 5 und IAS 28 erfordern die jeweilige Bewertung von Fresenius Medical Care zum Zeitwert. Sofern dieser Wert, der der Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care entspricht, unterhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Fresenius Medical Care liegt, muss der Fresenius-Konzern eine nicht zahlungswirksame Wertanpassung vornehmen, die als Sondereinfluss ausgewiesen wird. Zum 28. April 2023 entsprach die Marktkapitalisierung von Fresenius Medical Care 12,9 Mrd €

und lag damit unterhalb des bilanziellen Konzern-Eigenkapitals der Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA zum 31. März 2023 in Höhe von 13,8 Mrd €. Bei einer hypothetischen Anwendung von Schritt 1 hätten sich dadurch für den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns nicht zahlungswirksame Sonderaufwendungen in Höhe von rund 0,9 Mrd € ergeben, wovon 0,3 Mrd € auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfallen würden und 0,6 Mrd € auf die nicht beherrschenden Anteile des Fresenius-Konzerns. Die tatsächlich zu buchenden Werte ergeben sich aus der Höhe des Eigenkapitals sowie der Marktkapitalisierung der Fresenius Medical Care zum Zeitpunkt der Anwendung von IFRS 5 sowie zum Zeitpunkt der tatsächlichen Dekonsolidierung. Für den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergeben sich bis zum Zeitpunkt der außerordentlichen Hauptversammlung der Fresenius Medical Care keine Auswirkungen. Für den Konzernabschluss der Fresenius Medical Care ergeben sich aus der IFRS 5-Anwendung auf Ebene des Fresenius-Konzerns keine Auswirkungen, da die Bewertung des Nettovermögens im Konzernabschluss der Fresenius Medical Care dem IAS 36 folgt, der im Gegensatz zum IFRS 5 als Bewertungsmaßstab den höheren Betrag aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Kosten des Abgangs (entspricht im Wesentlichen der Marktkapitalisierung) festlegt.

Die Berichtswährung und funktionale Währung des Fresenius-Konzerns ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „0“ gekennzeichnet.

II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union (EU) die Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, unter Anwendung von § 315e Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen.

Der beigefügte und bezüglich der Anhangangaben verkürzte Quartalsabschluss entspricht den Vorschriften des „International Accounting Standard“ (IAS) 34. Die primären Abschlussbestandteile werden in einem Format dargestellt, das mit dem des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 übereinstimmt. Der Quartalsabschluss wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „IFRS Interpretations Committee“ (IFRS IC), wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet wurden.

III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2023 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem Konzern-Anhang zu lesen, der in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten und veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 enthalten ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2023 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2023 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2023 geschlossen werden.

Ausweis

Der Ausweis der Vorjahresangaben zu bestimmten Positionen wurde dem Ausweis im aktuellen Jahr angepasst.

Im Unternehmensbereich Fresenius Medical Care wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 1. Quartal 2022 84 Mio € von den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in die Umsatzkosten umgegliedert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand und Auswirkungen der Covid-19-Pandemie

Im 1. Quartal 2023 hat der Fresenius-Konzern in geringem Umfang Erstattungszahlungen und Fördermittel aufgrund der Covid-19-Pandemie erhalten.

Die deutschen Krankenhäuser des Fresenius-Konzerns erhielten im 1. Quartal 2023 keine Erstattungen und Zuwendungen zum Ausgleich Covid-19 bedingter finanzieller Belastungen (1. Quartal 2022: 166 Mio €, davon 158 Mio € in den Umsatzerlösen und 8 Mio € als Zuwendungen in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst).

Fresenius Medical Care erfasste im 1. Quartal 2023 2 Mio € (1. Quartal 2022: 18 Mio €) für staatliche Hilfgelder in verschiedenen Regionen. Der verbleibende Betrag der erhaltenen Hilfgelder betrug zum 31. März 2023 3 Mio € bzw. 6 Mio € zum 31. Dezember 2022. Dieser ist in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

Zusätzlich zu den oben genannten Programmen erhielt der Fresenius-Konzern im 1. Quartal 2022 im Rahmen verschiedener anderer Programme von mehreren Regierungen weltweit Zuschüsse und andere Erstattungen in Höhe von 10 Mio €.

Rechnungslegung in Hochinflationländern

Aufgrund der Inflation in Argentinien, im Libanon und der Türkei wenden die dort operierenden Tochtergesellschaften des Fresenius-Konzerns IAS 29, Financial Reporting in Hyperinflationary Economies, an. Für das 1. Quartal 2023 ergab sich aus der Anwendung von IAS 29 ein Effekt auf das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) in Höhe von -17 Mio €, der in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten ist. Die laufenden Umrechnungseffekte der Hyperinflationbilanzierung und ihre Auswirkungen auf die Vergleichsbeträge werden im Konzernabschluss im Other Comprehensive Income (Loss) erfasst.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 wurden die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Quartalsabschlüsse für Berichtszeiträume anzuwenden sind, die am 1. Januar 2023 beginnen.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 wurde folgender für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns relevante neue Standard erstmals angewendet:

Im Mai 2017 verabschiedete das IASB **IFRS 17, Insurance Contracts**. Im Juni 2020 und Dezember 2021 wurden Änderungen dazu veröffentlicht. IFRS 17 regelt die Grundsätze in Bezug auf den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Anhangangaben für ausgegebene Versicherungsverträge. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, Insurance Contracts, welcher 2004 als vorübergehend gültiger Standard erlassen wurde. Dieser ließ eine Übernahme der angewendeten nationalen Bilanzierungsvorschriften für die Bilanzierung von Versicherungsverträgen nach IFRS zu. Infolgedessen war die Vergleichbarkeit zwischen Unternehmen nicht gegeben. IFRS 17 beseitigt die Unterschiede in der Praxis, indem er vorschreibt, dass alle Versicherungsverträge unter Verwendung aktualisierter Schätzungen und Annahmen bilanziert werden, die den Zeitpunkt der Zahlungsströme und alle Unsicherheiten im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen widerspiegeln.

Die Anwendung von IFRS 17 hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss des Fresenius-Konzerns.

V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das IASB hat den folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standard herausgegeben:

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB **Amendments to IAS 1, Classification of Liabilities as Current and Non-current**. Die Änderungen stellen klar, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit einem ungewissen Erfüllungstag als kurz- oder langfristig klassifiziert werden. Die Änderungen erläutern unter anderem, dass die Klassifizierung von den Rechten, die zum Bilanzstichtag gelten, abhängt und definiert, unter welchen Umständen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mitteln, anderen wirtschaftlichen Ressourcen oder Eigenkapitalinstrumenten erfüllt werden können. Am 15. Juli 2020 und am 31. Oktober 2022 hat das IASB den Anwendungszeitpunkt verschoben. Die Änderungen an IAS 1 sind nun für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen der Änderungen an IAS 1 auf den Konzernabschluss.

Die Anerkennung der Änderungen an IAS 1 durch die EU-Kommission steht noch aus.

Nach Einschätzung des Fresenius-Konzerns gibt es keine weiteren noch nicht wirksamen IFRS-Standards oder Interpretationen, von denen ein wesentlicher Einfluss auf den Konzernabschluss erwartet werden würde.

2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Investitionen in Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 68 Mio € im 1. Quartal 2023 bzw. 162 Mio € im 1. Quartal 2022 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2023 Kaufpreiszahlungen in Höhe von insgesamt 78 Mio € in bar geleistet. Darin enthalten sind 10 Mio € nachträgliche Kaufpreiszahlungen, die bereits als Verbindlichkeiten erfasst wurden.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2023 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 50 Mio € (1. Quartal 2022: 83 Mio €), die im Wesentlichen auf Investitionen in Fremdkapitalinstrumente und den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

Unternehmenszusammenschluss zu InterWell Health

Am 24. August 2022 (Erwerbszeitpunkt) vollzog Fresenius Medical Care einen Unternehmenszusammenschluss zwischen Fresenius Health Partners, Inc. (FHP), dem Geschäftsbereich für wertbasierte Versorgung der 100%igen Tochtergesellschaft Fresenius Medical Care Holdings, Inc., InterWell Health LLC, einem Nephrologen-Netzwerk, das Innovationen im Bereich der Nierenversorgung in den USA vorantreibt, und Cricket Health, Inc., einem US-amerikanischen Anbieter von wertbasierter Nierenversorgung mit einer Plattform zur Information und Einbindung von Patientinnen und Patienten. Das neue Unternehmen InterWell Topco L.P. (NewCo) firmiert unter dem Markennamen InterWell Health.

Dieser Unternehmenszusammenschluss wurde als nicht zahlungswirksame Transaktion durchgeführt. Die Einbringung des Nettovermögens von InterWell Health LLC und Cricket Health, Inc. wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert. Die Einbringung des Nettovermögens von FHP durch Fresenius Medical Care wurde unter gemeinsamer Beherrschung zum jeweiligen Buchwert zum Erwerbszeitpunkt erfasst, und die Verringerung der gehaltenen Anteile der Fresenius Medical Care an FHP als Gegenleistung für erhaltenes Nettovermögen von InterWell Health LLC und Cricket Health, Inc. wurde als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Seit dem Vollzug des Unternehmenszusammenschlusses hält Fresenius Medical Care etwa 75% an NewCo. Die früheren Eigentümer von Cricket Health, Inc. und InterWell Health LLC halten etwa 17 % bzw. 8 % als nicht beherrschende Anteile an NewCo.

Fresenius Medical Care befindet sich im Prozess, die für die Kaufpreisallokation erforderlichen Informationen zu überprüfen und zu vervollständigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die endgültige Allokation der Kapitalbeteiligung. Jegliche Anpassungen der Akquisitionsbilanzierung, abzüglich der damit verbundenen Einkommenssteuerauswirkungen, werden innerhalb eines Jahres ab dem Erwerbszeitpunkt mit einer entsprechenden Anpassung des Firmenwerts erfasst. Der ursprünglich im Zusammenhang mit der Transaktion erfasste Firmenwert betrug 703 Mio US\$ (708 Mio €). Aufgrund von Änderungen der Kaufpreisallokation wurde dieser im 4. Quartal 2022 um 43 Mio US\$ (44 Mio €) reduziert.

FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2023 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 15 Mio € (1. Quartal 2022: 2 Mio €), die im Wesentlichen auf im Rahmen der Akquisition bereits eingeplante Meilensteinzahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA entfielen.

Akquisition mAbxience

Am 1. August 2022 hat Fresenius Kabi den Erwerb von 55 % an der mAbxience Holding S.L. (mAbxience), einem international führenden biopharmazeutischen Unternehmen im dynamisch wachsenden Markt für die Entwicklung und Herstellung von biologischen Arzneimitteln (Biopharmaceuticals), abgeschlossen. Das Unternehmen wird seit 1. August 2022 konsolidiert und hat im Geschäftsjahr 2022 59 Mio € zum Umsatz beigetragen.

Die übertragene Gegenleistung in Höhe von 511 Mio € setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 499 Mio €, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wurde, und für die kommenden Jahre erwarteten erfolgsabhängigen Zahlungen mit einem derzeitigen Marktwert von 12 Mio €. Diese sind streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungs- und Umsatzziele geknüpft und könnten insgesamt im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert.

Im Rahmen der Akquisition entstand ein Firmenwert in Höhe von 464 Mio €, der nicht steuerlich abzugsfähig ist. Der Firmenwert wurde bis 31. Dezember 2022 gemäß der regionalen Verteilung des erworbenen Geschäfts den relevanten vier Cash Generating Units der Fresenius Kabi zugeordnet. Seit 1. Januar 2023 wurde er gemäß der geltenden neuen Berichtsstruktur der Cash Generating Unit Biopharma zugeordnet.

Akquisition Ivenix

Am 3. Mai 2022 hat Fresenius Kabi den Erwerb von 100 % der Anteile des auf Infusionstherapie spezialisierten Unternehmens Ivenix, Inc. (Ivenix) abgeschlossen. Der Bar-Kaufpreis beträgt 240 Mio US\$ (228 Mio €). Zusätzlich wurden Meilensteinzahlungen mit einem derzeitigen Marktwert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich erfasst. Diese sind streng an das Erreichen kommerzieller und operativer Ziele gebunden und könnten sich um einen weiteren niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag erhöhen.

Die Transaktion wurde als Unternehmenserwerb bilanziert.

Auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich für die Eröffnungsbilanz ein Firmenwert in Höhe von 199 Mio US\$ (188 Mio €), der steuerlich nicht abzugsfähig ist, und ein immaterieller Vermögenswert in Höhe von 180 Mio US\$ (171 Mio €).

FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2023 tätigte Fresenius Helios keine Akquisitionsausgaben (1. Quartal 2022: 72 Mio €).

FRESENIUS VAMED

Im 1. Quartal 2023 tätigte Fresenius Vamed Akquisitionsausgaben in Höhe von 2 Mio € (1. Quartal 2022: 6 Mio €).

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3. SONDEREINFLÜSSE

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2023 in Höhe von 346 Mio € enthält Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirken:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2023	908	-170	389
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-49	-	-25
Anpassungen des Bestandsportfolios	-84	-	-20
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-4	-	-2
Rechtsformwechsel-Kosten Fresenius Medical Care	-3	-	-1
Neubewertung des Anteils an Humacyte	19	-	5
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	0	-	0
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2023	787	-170	346

Das Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) des 1. Quartals 2022 in Höhe von 413 Mio € enthielt Sondereinflüsse, welche sich auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt auswirken:

in Mio €	EBIT	Zins- aufwand	Konzern- ergebnis
Ergebnis vor Sondereinflüssen Q1/2022	1.000	-119	463
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm (inklusive Programm FME25)	-64	-	-35
Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg	-30	-	-14
Transaktionsbezogene Aufwendungen mAbxience, Ivenix	-2	-	-2
Neubewertung des Anteils an Humacyte	-4	-	-1
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	2	1	2
Ergebnis gemäß IFRS Q1/2022	902	-118	413

4. UMSATZ

Der Umsatz gliederte sich in folgende Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2023					Fresenius-Konzern
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	1.971	3.058	4.531	506	0	10.066
davon Umsätze aus Dienstleistungen	20	3.055	3.573	365	0	7.013
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.949	–	958	–	–	2.907
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	141	–	141
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2	3	–	–	–	5
Sonstige Umsätze	1	2	155	1	–	159
Umsatz	1.972	3.060	4.686	507	0	10.225

in Mio €	Q1/2022					Fresenius-Konzern
	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	
Umsätze aus Verträgen mit Kunden	1.828	2.924	4.390	430	0	9.572
davon Umsätze aus Dienstleistungen	136	2.920	3.493	333	0	6.882
davon Verkauf von Produkten und damit verbundenen Nebenleistungen	1.690	–	897	–	–	2.587
davon Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	–	–	–	97	–	97
davon weitere Umsätze aus Verträgen mit Kunden	2	4	–	–	–	6
Sonstige Umsätze	1	2	144	1	–	148
Umsatz	1.829	2.926	4.534	431	0	9.720

Die sonstigen Umsätze bestehen aus Umsätzen aus Versicherungs- und Leasingverträgen.

5. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

In den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 198 Mio € (1. Quartal 2022: 179 Mio €) waren neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 10 Mio € (1. Quartal 2022: 5 Mio €) enthalten. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biopharma-Geschäfts betragen im 1. Quartal 2023 42 Mio € (1. Quartal 2022: 34 Mio €).

6. STEUERN

Im 1. Quartal 2023 ergaben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Steuerrückstellungen sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zu weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

7. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2023	Q1/2022
Zähler in Mio €		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	346	413
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	–	0
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	346	413
Nenner in Stück		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	563.237.277	558.502.143
Potenziell verwässernde Stammaktien	–	–
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	563.237.277	558.502.143
Ergebnis je Aktie in €	0,61	0,74
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,61	0,74

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

8. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2023		31. Dezember 2022	
		davon mit beeinträchtigter Bonität		davon mit beeinträchtigter Bonität
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	8.278	755	7.480	755
abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	508	366	472	357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	7.770	389	7.008	398

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (vor Wertberichtigungen) beziehen sich zum 31. März 2023 8.064 Mio € (31. Dezember 2022: 7.275 Mio €) auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Darauf entfallen 505 Mio € (31. Dezember 2022: 470 Mio €) Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste. Weitere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto, beziehen sich auf den sonstigen Umsatz.

9. VORRÄTE

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	1.268	1.200
Unfertige Erzeugnisse	493	467
Fertige Erzeugnisse	3.364	3.309
abzüglich Wertberichtigungen	178	143
Vorräte, netto	4.947	4.833

10. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die At-Equity-Beteiligungen zum 31. März 2023 in Höhe von 817 Mio € (31. Dezember 2022: 793 Mio €) betrafen im Wesentlichen Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., ein assoziiertes Unternehmen von Fresenius Medical Care. Die sich im 1. Quartal 2023 aus der Equity-Beteiligung ergebenden Erträge in Höhe von 26 Mio € (1. Quartal 2022: 11 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten.

11. FIRMENWERTE

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Medical Care	Fresenius Vamed	Corporate	Fresenius-Konzern
Buchwert zum 1. Januar 2022	5.373	8.903	14.361	300	6	28.943
Zugänge	653	167	702	14	-	1.536
Abgänge	-	-3	-7	-	-	-10
Wertminderungen	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	235	6	735	-1	-	975
Buchwert zum 31. Dezember 2022	6.261	9.073	15.791	313	6	31.444
Zugänge	-	1	0	-	-	1
Abgänge	-	-	-18	-	-	-18
Währungsumrechnungsdifferenzen	-83	-4	-295	0	-	-382
Buchwert zum 31. März 2023	6.178	9.070	15.478	313	6	31.045

Der Rückgang der Firmenwerte ist vorwiegend auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

12. FINANZVERBINDLICHKEITEN

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	370	80
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	574	497
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	244	279
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.188	856

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2023	31. Dezember 2022
Schuldscheindarlehen	1.113	1.592
Darlehen der Europäischen Investitionsbank	400	400
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	322	94
Sonstige	852	749
Zwischensumme	2.687	2.835
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	725	669
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.962	2.166

Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins fest/variabel	Buchwert in Mio €	
				31. März 2023	31. Dez. 2022
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	175 Mio €	31. Januar 2023	variabel	-	175
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	264 Mio €	23. März 2023	variabel	-	264
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2023	114 Mio €	25. September 2023	0,55 %	114	114
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	246 Mio €	31. Januar 2024	1,40 %	246	246
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2026	238 Mio €	23. September 2026	0,85 % / variabel	238	238
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2027	207 Mio €	29. Januar 2027	1,96 % / variabel	206	206
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	84 Mio €	24. September 2029	1,10 %	84	84
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	-	40
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	25 Mio €	14. Februar 2027	variabel	25	25
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2029	200 Mio €	14. Februar 2029	variabel	200	200
Schuldscheindarlehen				1.113	1.592

Die variabel verzinsten Tranche in Höhe von 175 Mio € der ursprünglich am 31. Januar 2024 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 421 Mio € wurde vorzeitig am 31. Januar 2023 zurückgezahlt.

Die variabel verzinsten Tranche in Höhe von 264 Mio € der ursprünglich am 25. September 2023 fälligen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von insgesamt 378 Mio € wurde ebenfalls vorzeitig am 23. März 2023 zurückgezahlt.

Die am 25. September 2023 fällig werdende fest verzinsten Tranche in Höhe von 114 Mio € der Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA und die

am 31. Januar 2024 fällig werdende fest verzinsten Tranche in Höhe von 246 Mio € der Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Darlehen der Europäischen Investitionsbank

Am 31. Januar 2022 hat die Fresenius SE & Co. KGaA ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank über 400 Mio € mit einer variablen Verzinsung und einer Fälligkeit am 15. Dezember 2025 in Anspruch genommen.

KREDITLINIEN UND WEITERE LIQUIDITÄTSQUELLEN

Die im Juli 2021 abgeschlossenen syndizierten Kreditlinien der Fresenius SE & Co. KGaA und der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA über jeweils 2,0 Mrd € dienen der Liquiditätssicherung. Am 8. Juni 2022 wurden beide syndizierten Kreditlinien um ein Jahr verlängert und dahingehend geändert, dass alle Bezugnahmen auf den US-Dollar-LIBOR durch die Term Secured Overnight Financing Rate ersetzt wurden. Beide syndizierten Kreditlinien waren zum

31. März 2023 ungenutzt. Darüber hinaus stehen dem Fresenius-Konzern weitere bilaterale Kreditlinien zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren.

Insgesamt betrug der verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien am 31. März 2023 rund 6,4 Mrd €. Davon entfielen 4,0 Mrd € auf die syndizierten Kreditlinien sowie rund 2,4 Mrd € auf bilaterale Kreditlinien mit Geschäftsbanken.

13. ANLEIHEN

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2023	31. Dezember 2022
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2024	700 Mio €	30. Jan. 2024	1,50 %	699	699
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2025	500 Mio €	1. Okt. 2025	0,00 %	498	498
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2027	700 Mio €	1. Feb. 2027	2,125 %	696	696
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2028	500 Mio €	1. Okt. 2028	0,50 %	498	497
Fresenius Finance Ireland PLC 2021/2031	500 Mio €	1. Okt. 2031	0,875 %	495	495
Fresenius Finance Ireland PLC 2017/2032	500 Mio €	30. Jan 2032	3,00 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	450
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2025	500 Mio €	15. Feb. 2025	1,875 %	498	498
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2025	750 Mio €	24. Mai 2025	1,875 %	748	747
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2026	500 Mio €	28. Mai 2026	4,25 %	497	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	28. Sep. 2026	0,375 %	497	497
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2027	750 Mio €	8. Okt. 2027	1,625 %	744	743
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2028	750 Mio €	15. Jan. 2028	0,75 %	746	746
Fresenius SE & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	15. Feb. 2029	2,875 %	496	496
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2029	500 Mio €	28. Nov. 2029	5,00 %	495	495
Fresenius SE & Co. KGaA 2022/2030	550 Mio €	24. Mai 2030	2,875 %	542	542
Fresenius SE & Co. KGaA 2020/2033	500 Mio €	28. Jan. 2033	1,125 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2023	650 Mio €	29. Nov. 2023	0,25 %	649	649
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2018/2025	500 Mio €	11. Juli 2025	1,50 %	499	499
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2026	500 Mio €	29. Mai 2026	1,00 %	497	497
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2026	600 Mio €	30. Nov. 2026	0,625 %	596	596
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2022/2027	750 Mio €	20. Sep. 2027	3,875 %	745	745
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2019/2029	500 Mio €	29. Nov. 2029	1,25 %	498	498
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2020/2030	750 Mio €	29. Mai 2030	1,50 %	747	747
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	367	374
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2019/2029	500 Mio US\$	15. Juni 2029	3,75 %	453	462
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2020/2031	1.000 Mio US\$	16. Feb. 2031	2,375 %	913	930
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2026	850 Mio US\$	1. Dez. 2026	1,875 %	776	791
Fresenius Medical Care US Finance III, Inc. 2021/2031	650 Mio US\$	1. Dez. 2031	3,00 %	591	602
Anleihen				16.923	16.978

Die am 29. November 2023 fällig werdenden Anleihen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA in Höhe von 650 Mio €, die am 30. Januar 2024 fällig werdenden Anleihen der Fresenius Finance Ireland PLC in Höhe von 700 Mio € sowie die am 1. Februar 2024 fällig werdenden

Anleihen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 450 Mio € werden in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen ausgewiesen.

14. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns abzüglich Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Kupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2023	31. Dezember 2022
Fresenius SE & Co. KGaA 2017/2024	500 Mio €	31. Jan. 2024	0,000 %	104,2835 €	493	491
Wandelanleihen					493	491

Zum 31. März 2023 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 0 € (31. Dezember 2022: 9 Tsd €). Die Fresenius SE & Co. KGaA hat zur Absicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieses Derivats Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, deren Marktwert dem des eingebetteten Derivats entspricht.

Mögliche Wandlungen erfolgen immer durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die Wandelanleihe wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen ausgewiesen.

15. NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE

Die nicht beherrschenden Anteile im Fresenius-Konzern zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022
Nicht beherrschende Anteile an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	9.380	9.489
Nicht beherrschende Anteile an der VAMED Aktiengesellschaft	68	76
Nicht beherrschende Anteile in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	1.399	1.460
Fresenius Kabi	616	602
Fresenius Helios	156	155
Fresenius Vamed	22	21
Gesamt	11.641	11.803

Der Rückgang der nicht beherrschenden Anteile bei Fresenius Medical Care ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungsdifferenzen zurückzuführen.

Hinsichtlich weiterer Finanzinformationen zu Fresenius Medical Care wird auf die Konzern-Segmentberichterstattung auf der Seite 40 verwiesen.

Das den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene kumulierte Other Comprehensive Income (Loss) umfasst im Wesentlichen Währungseffekte aus der Umrechnung von Auslandsgeschäften. Zur Veränderung der nicht beherrschenden Anteile wird auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2023 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2023 weiterhin aus 563.237.277 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung des aktuell noch laufenden Aktienoptionsplans 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA besteht das Bedingte Kapital IV (siehe Anmerkung 21, Aktienbasierte Vergütungspläne). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich im 1. Quartal 2023 nicht verändert. Es setzte sich zum 31. März 2023 wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (ausgelaufen)	4.735.083
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (ausgelaufen)	3.452.937
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	22.824.857
Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2023	79.984.079

DIVIDENDEN

Nach dem deutschen Aktiengesetz (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der am 17. Mai 2023 stattfindenden Hauptversammlung eine Dividende von 0,92 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 518 Mio €, vor.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

17. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Der Fresenius-Konzern bildet seine Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten für bestimmte Gerichtsverfahren und regulatorische Angelegenheiten, soweit der Fresenius-Konzern feststellt, dass ein ungünstiger Ausgang wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlusts vernünftig geschätzt werden kann. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern den Schadenseintritt als unwahrscheinlich und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnte.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im Einzelnen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden textlichen oder inhaltlichen Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs in dem gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

INTERNE UNTERSUCHUNG /FCPA COMPLIANCE

Das United States Department of Justice (DOJ) und die Securities and Exchange Commission (SEC) haben die Zertifizierung des Monitors angenommen und das „Non-Prosecution Agreement“ (NPA) mit dem DOJ und die separate Vereinbarung mit der SEC (SEC Order) sind am 1. März 2023 beziehungsweise 29. März 2023 ausgelaufen.

PRODUKTHAFTUNGSVERFAHREN

Die Verhandlung über die verbleibende Frage ist für den 11. März 2024 angesetzt. Beide Parteien haben sich die Einlegung von Berufung gegen die Entscheidungen des Gerichts im beschleunigten Verfahren vorbehalten.

VORLAGEVERFÜGUNG "MARYLAND"

Der Kläger hat Berufung eingelegt.

18. FINANZINSTRUMENTE

BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Buchwerte von Finanzinstrumenten

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente nach Bilanzpositionen, gegliedert nach Kategorien, zum 31. März 2023 und zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

in Mio €	31. März 2023						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Keiner Kategorie zugeordnet		
					Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing- forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.321	2.016	305				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.770	7.471	212	2			85
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	99	99					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.889	1.971	320	455	20		123
Finanzielle Vermögenswerte	13.079	11.557	837	457	20	-	208
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.998	1.998					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	83	83					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.188	1.188					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	14					
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	1	1					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.687	2.687					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.459						6.459
Anleihen	16.923	16.923					
Wandelanleihen	493	493					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.268	2.700	648		11	1.909	
Finanzielle Verbindlichkeiten	35.114	26.087	648	-	11	1.909	6.459

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 89 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

31. Dezember 2022

in Mio €	Keiner Kategorie zugeordnet						
	Buchwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet ¹	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet ²	Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Cashflow Hedges	Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	Wertansatz von Leasing-forderungen und -verbindlichkeiten gemäß IFRS 16
Finanzielle Vermögenswerte							
Flüssige Mittel	2.749	2.398	351				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste	7.008	6.648	268	3			89
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	157	157					
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ³	2.759	1.903	279	427	21		129
Finanzielle Vermögenswerte	12.673	11.106	898	430	21	-	218
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.070	2.070					
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94	94					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	856	856					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11	11					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.835	2.835					
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.592						6.592
Anleihen	16.978	16.978					
Wandelanleihen	491	491					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	5.400	2.732	652		11	2.005	
Finanzielle Verbindlichkeiten	35.327	26.067	652	-	11	2.005	6.592

¹ Es bestehen nur finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die gemäß IFRS 9 verpflichtend als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden.

² Es wurde von der Option, Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, Gebrauch gemacht. Bei den sonstigen Beteiligungen wurde die Option in Höhe von 88 Mio € ausgeübt (enthalten in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten).

³ Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind in der Bilanzposition der sonstigen kurz- bzw. langfristigen Vermögenswerte enthalten.

⁴ Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der Bilanzposition der kurz- bzw. langfristigen Rückstellungen und sonstigen kurz- bzw. langfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die hierarchische Einstufung der beizulegenden Zeitwerte zum 31. März 2023 bzw. 31. Dezember 2022:

in Mio €	31. März 2023				31. Dezember 2022			
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Buchwert	Beizulegender Zeitwert		
		Level 1	Level 2	Level 3		Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte								
Flüssige Mittel ¹	305	305			351	351		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Forderungsverluste ¹	214		214		271		271	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹								
Fremdkapitalinstrumente	472	472			445	445		
Eigenkapitalinstrumente	245	52	104	89	224	36	103	85
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	20		20		21		21	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	58		58		37		37	
Finanzielle Verbindlichkeiten								
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.687		2.596		2.835		2.770	
Anleihen	16.923	15.317			16.978	14.872		
Wandelanleihen	493	485			491	481		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ¹								
Verbindlichkeiten aus Put-Optionen	1.909			1.909	2.005			2.005
Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	633			633	633			633
Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate	11		11		11		11	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	15		15		19		19	

¹ Es werden keine beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente angegeben, für die der Buchwert aufgrund ihrer kurzen Laufzeit eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts darstellt.

Zur Erläuterung der wesentlichen Methoden und Annahmen, die bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten und bei der Klassifizierung

entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden sowie zur Erläuterung der bestehenden und erwarteten Risiken aus Finanzinstrumenten und deren

Absicherungen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

Im Folgenden werden die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der in Level 3 eingestuften Finanzinstrumente im 1. Quartal 2023 dargestellt:

in Mio €	Eigenkapitalinstrumente	Ausstehende bedingte Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen	Verbindlichkeiten aus Put-Optionen
Stand am 1. Januar 2023	85	633	2.005
Zugänge	4	3	14
Abgänge	-	-1	-27
Erfolgswirksam erfasste (Gewinne)/Verluste	1	1	0
Erfolgsneutral erfasste (Gewinne)/Verluste	-	0	-57
Währungseffekte/sonstige Veränderungen	-1	-3	-26
Stand am 31. März 2023	89	633	1.909

19. INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2023 betrug die Eigenkapitalquote 42,0 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 36,3 %. Der auf Basis von Stichtagskursen berechnete Verschuldungsgrad (vor Sondereinflüssen), gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, lag zum 31. März 2023 bei 3,77 (31. Dezember 2022: 3,64).

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2023	31. Dez. 2022
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB	BBB
Ausblick	negativ	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	negativ	negativ

Am 24. Februar 2023 hat Standard & Poor's das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA mit BBB bestätigt, der Ausblick wurde auf negativ geändert.

20. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Tabelle zur Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 40.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi, Fresenius Helios, Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2023. Seit dem 1. Januar 2023 wird zwischen Operating Companies (Fresenius Kabi und Fresenius Helios) und Investment Companies (Fresenius Medical Care und Fresenius Vamed) unterschieden.

Die Spalte Corporate umfasst die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Digital Technology GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält Corporate die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und alle Sondereinflüsse (siehe Anmerkung 3, Sondereinflüsse).

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift IFRS 8, Operating Segments, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Zur Erläuterung zu den einzelnen Unternehmensbereichen wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verwiesen.

ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2023	Q1/2022
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	927	1.014
Sondereinflüsse	-121	-98
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Corporate (EBIT)	-19	-14
Konzern-EBIT	787	902
Zinsergebnis	-170	-118
Ergebnis vor Ertragsteuern	617	784

HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2023	31. Dez. 2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.188	856
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14	11
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	725	669
Kurzfristig fälliger Teil der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	843	851
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	1.798	649
Kurzfristig fälliger Teil der Wandelanleihen	493	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	1.962	2.166
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.616	5.741
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	15.125	16.329
Wandelanleihen	-	491
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber und Darlehen von verbundenen Unternehmen	1	-
Finanzverbindlichkeiten	27.765	27.763
abzüglich flüssige Mittel	2.321	2.749
Netto-Finanzverbindlichkeiten	25.444	25.014

21. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

Zum 31. März 2023 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA zwei aktienbasierte Vergütungspläne: das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert, und der ausschließlich auf Performance Shares basierende Long Term Incentive Plan 2018 (LTIP 2018).

Transaktionen im 1. Quartal 2023

Im 1. Quartal 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 3.580.559 Stück zum 31. März 2023, die alle ausübbar waren. 461.250 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Zum 31. März 2023 hielten die Mitglieder des Vorstands der Fresenius

Management SE 402.431 Performance Shares. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fresenius SE & Co. KGaA hielten 2.494.196 Performance Shares aus dem LTIP 2018.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPÄNE DER FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA

Am 1. März 2023 wurden unter dem Management Board Long Term Incentive Plan 2020 276.587 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 9 Mio € an die Mitglieder des Vorstands und an bestimmte ehemalige Mitglieder des Vorstands zugeteilt. Hiervon entfielen 212.148 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 7 Mio € auf die Mitglieder des Vorstands und 64.439 Performance Shares mit einem Gesamtmarktwert von 2 Mio € auf bestimmte ehemalige Mitglieder des Vorstands. Diese Beträge werden über den dreijährigen Erdienungszeitraum verteilt. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert pro Performance Share betrug zum Tag der Zuteilung 32,16 €.

Im 1. Quartal 2023 wurden keine Aktienoptionen ausgeübt.

22. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2023

Seit Ende des 1. Quartals 2023 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2023 ebenfalls nicht eingetreten.

23. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionärinnen und Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA (www.fresenius.com/de/corporate-governance) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (www.freseniusmedicalcare.com/de) zugänglich gemacht worden.

FINANZKALENDER

Hauptversammlung	17. Mai 2023
Capital Markets Day, London	25. Mai 2023
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2023	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. August 2023
Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2023	
Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	02. November 2023

Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE/ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt / Xetra	Handelsplattform	OTC

KONTAKT

Konzernzentrale

Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift

Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre

Investor Relations & Sustainability
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 87
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse

Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673

Vorstand: Michael Sen (Vorsitzender), Pierluigi Antonelli, Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Helen Giza, Sara Hennicken, Dr. Ernst Wastler

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Wolfgang Kirsch

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.com/de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315e HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2022 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

